

# Mein NITTENAU

Das Stadtmagazin für NITTENAU

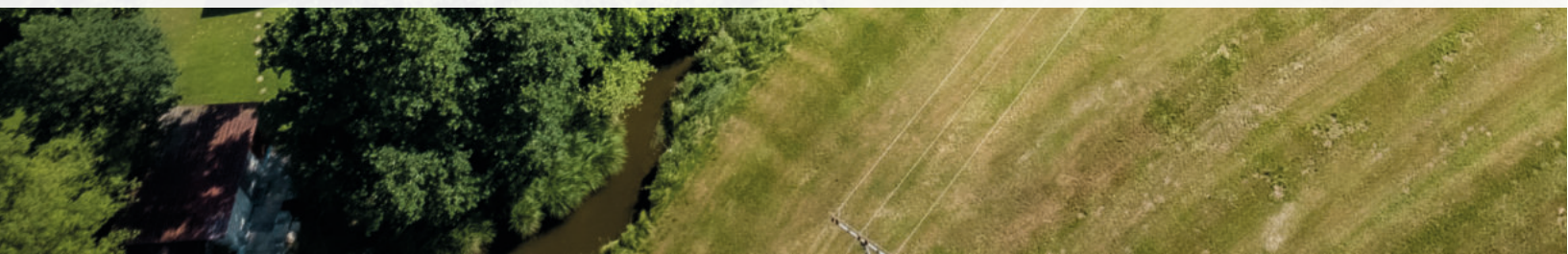
---

02/2023



**BEACH**  
*Party*  
**22.07.2023**  
**10.00 BIS 24.00 UHR**

Rathaus-News | Kultur pur | Vereine



## INHALTSVERZEICHNIS



|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| Servus!.....                       | 3  |
| Rathaus-News.....                  | 6  |
| Wer wir sind.....                  | 17 |
| Nittenau aktuell.....              | 19 |
| Freizeitipp.....                   | 28 |
| Brückenbaustelle.....              | 29 |
| Eine Zeitreise durch Nittenau..... | 30 |
| #Heimatliebe.....                  | 32 |
| 111 Jahre Bücherei.....            | 33 |
| Kultur pur.....                    | 34 |
| Klein & Groß.....                  | 35 |
| Infos aus dem Stadtrat.....        | 36 |
| Der Heimatbote.....                | 38 |
| Kuriositäten.....                  | 39 |

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadt Nittenau  
Gerichtsstraße 13  
93149 Nittenau  
www.nittenau.de

### Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz  
Tel.: 09436/309-23  
alexandra.oppitz@nittenau.de  
und externe Beiträge der Vereine  
und Unternehmen

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

### Titelfoto und Foto Rückseite:

Stadt Nittenau, Thomas Kujat

### Druck:

PREMM-DRUCK  
Falkensteiner Str. 57  
93426 Roding

### Verteilung:

Viermal jährliche kostenlose Verteilung an  
alle Haushalte in Nittenau und Auslage an  
stark besucherfrequentierten Orten.

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt  
bei der Stadt Nittenau.

### Bildnachweise extern:

S. 3: © Designcooperative Nittenau eG  
S. 7, 9, 25, 28: © Ingrid Schindler  
S. 12 - 15: © Renate Koller  
S. 19: © Simone Herrmann  
S. 20: © Krisztina Keszler  
S. 21: © Ulrike Wolf, BZV Nittenau, Franziska Huber  
S. 22: © Bayerisches Staatsministerium für Gesund-  
heit und Pflege, Albert Meierhofer  
S. 23: © Simon Heimerl, Anton Lautenschlager  
S. 26, 37: © Jürgen Kuprat  
S. 27: © Hans Hien  
S. 29: © Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach  
S. 30, 31: © Stadtarchiv Nittenau  
S. 32: © Saskia von der Osten  
S. 39: © Bildband Heimat Fischbach, Franz Jobst

## Servus!

Liebe Nittenauerinnen und Nittenauer, der Sommer ist endlich bei uns angekommen! Die Tage sind heller, wärmer und länger und jetzt macht es wieder so richtig Spaß, die Zeit im Freien zu verbringen. Nicht nur, weil es überall summt und blüht, sondern weil auch wieder tolle Feste vor der Tür stehen. Gerne erinnere ich mich an das kurzweilige Festwochenende zur 900-Jahrfeier in Fischbach zurück. Die ARGE Fischbach hat ein tolles Programm auf die Beine gestellt und viele Besucherinnen und Besucher zu uns gelockt. Herzlichen Dank für diese unvergessliche Zeit und das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helfenden!

Unvergessen bleibt in diesem Jahr auch unser Nittenauer Volksfest. An vier Tagen konnten wir wieder zu bayerischer Musik und einer Maß Bier im Festzelt schunkeln.

Doch die Feste sind in diesem Jahr noch lange nicht zu Ende gefeiert. Am 22. Juli steht die große Beachparty in unserem Nittenauer Freibad an. Ein Teil des Programmes finden Sie auf der Seite 18. Tickets sind in der Tourist-Information erhältlich.

Gefeiert wird ein weiteres Mal in Fischbach, diesmal unter der Federführung der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach, die ihr 150-jähriges Jubiläum zelebriert. Auch hier wartet ein großes Rahmenprogramm auf Groß und Klein. Schauen Sie unbedingt vorbei! Das Thema Fischbach hat auch die Museumsarbeit 2023 geprägt. In unserem Stadtmuseum finden Sie eine tolle Ausstellung rund um „900 Jahre Fischbach“. Besondere Exponate und skurrile Leihgaben führen Sie durch die Geschichte des traditionsreichen Dorfes.

In dieser Ausgabe stehen die Feuerwehren in unserem Stadtgebiet besonders im Mittelpunkt. An einem Ehrenabend wurden besonders aktive Feuerwehrfrauen und -männer geehrt. Ihnen haben wir zwei Doppelseiten gewidmet. Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz und Ihr stetiges Engagement!

Einen Blick hinter die Kulissen geben diesmal nicht nur unser Freibad, sondern auch unsere Kollegin Beata Käsz, die sich gemeinsam mit Stefan Heimerl seit zwei Jahren um unseren Campingplatz kümmert. Unsere Kollegin Ingrid Schindler hat wieder einen perfekten Ausflug an warmen Sommertagen für Sie zusammengestellt und unsere Büchereileiterin hat ein breites Rahmenprogramm zum 111-jährigen Jubiläum entwickelt.

Bei der Brückenbaustelle geht es mit großen Schritten voran und ich freue mich sehr, dass bald die Verkehrsfreigabe erfolgt und wir noch in diesem Jahr zweispurig über die Große Regenbrücke fahren können.



Dann sind Nittenau und Bergham endlich wieder verkehrstechnisch miteinander verbunden.

Zwei neue Themen haben wir in unserem Repertoire aufgenommen: #Heimatliebe - erzählen Sie uns, warum Sie Nittenau so toll finden! Ihre ganz persönliche Geschichte drucken wir gerne in den nächsten Ausgaben ab. Und da Ihnen beim letzten Mal die Freibadchronik mit den männlichen Jugendlichen, die nackt auf Kühen geritten haben, so gut gefallen hat, haben wir ein wenig im Archiv recherchiert und (für die heutige Zeit) skurrile Geschehnisse entdeckt. Viel Spaß beim Lesen und Schmunzeln. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, viele tolle gemeinsame Momente mit Ihren Familien, Freundinnen und Freunden.

Ihr Benjamin Boml  
Erster Bürgermeister



Bürgermeister Benjamin Boml, Marina Brückner, Personalsachbearbeiterin Ingrid Seebauer und Bernhard Fürst vom Personalrat

## Erste Geschäftsleiterin in Nittenau

Seit Anfang März ist der Posten der Geschäftsleitung im Rathaus wiederbesetzt. Als erste Frau bekleidet die 35-jährige Fischbacherin Marina Brückner dieses Amt in Nittenau.

Ihr beruflicher Werdegang begann im Alten Rathaus in Regensburg, wo sie ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolvierte. Nach ihrer Ausbildung war sie von 2007 bis 2014 im Büro des Oberbürgermeisters als Assistentin tätig. Über die anspruchsvolle, aber auch spannende Arbeit sagt sie selbst: „Das war mit die schönste Zeit, da ich hier die beste Schule hatte.“ Dank ihrer Tätigkeiten lernte sie dort nämlich nicht nur zahlreiche Menschen, sondern auch die breite Arbeit in der Verwaltung kennen.

Zeitgleich bildete sich Marina Brückner zur Verwaltungsfachwirtin weiter, was den Wunsch nach neuen beruflichen Herausforderungen brachte. Durch den Wechsel in der Oberbürgermeisterriege wurde die neue Abteilung für Inklusion und Bürgerschaftliches Engagement gegründet. Dort war sie als Mitarbeiterin, nach 1,5 Jahren als Abteilungsleiterin tätig.

Hier betreute sie auch verschiedene Projekte, wie den „Runden Tisch Altstadt“ und die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes. Nach fast 19 lehrreichen und wertvollen Jahren war sie dann allerdings auf der Suche nach neuen Aufgaben. Als die Stelle als „Geschäftsleitung“ im Nittenauer Rathaus ausgeschrieben wurde, zögerte sie deshalb nicht lange.

In den vergangenen Wochen wurde sie bereits bestens eingelernt und erhielt grundlegendes Fachwissen von dem ehemaligen Geschäftsleiter Josef Kaml sowie vom Ersten Bürgermeister Benjamin Boml. Nun arbeitet sie sich weiter in die verschiedenen Themen, wie den Breitbandausbau, ein. Die KollegInnen der Stadtverwaltung konnte Sie bereits näher kennenlernen. Von diesen erhalte sie auch jederzeit beste Unterstützung, was ihr den Einstieg noch einfacher gestalten würde.

Ihre freie Zeit verbringt Marina Brückner am liebsten mit ihrer Familie und FreundInnen. Zu einer ihrer großen Leidenschaften zählt die Sportart Tennis, weshalb sie auch beim SV Fischbach in der Tennisabteilung das Amt der Kassierin innehat.

## Abschied nach vielen Jahren

Der Abschied von ihrem Arbeitgeber Anfang April war für Valentina Stebner nicht einfach. Von November 2016 bis Ende März 2023 war sie als Reinigungskraft in der Grund- und Mittelschule Nittenau tätig. Und wenn es nach ihr gehen würde, hätte sie den Ruhestand noch etwas hinausgezögert und ein paar Jahre länger bei der Stadt Nittenau gearbeitet. „Mir hat es immer sehr viel Spaß gemacht“, betont sie bei ihrer Verabschiedung im Rathaus. So habe ihr nicht nur die Arbeit viel Freude bereitet, sondern auch das Miteinander unter den KollegInnen, den SchülerInnen und den Lehrkräften.

Erster Bürgermeister Benjamin Boml bedankte sich bei Frau Stebner für ihre Arbeit für die Stadt Nittenau: „Wenn so eine fleißige und sehr geschätzte Mitarbeiterin geht, sieht man das schon mit einem lachenden und einem weinenden Auge hinterher.“ In der Grund- und Mittelschule Nittenau konnte sich jeder auf sie verlassen und sie war stets zur Stelle, wenn Arbeit anfiel.



Personalsachbearbeiterin Ingrid Seebauer, Geschäftsleiterin Marina Brückner, Valentina Stebner, Bernhard Fürst vom Personalrat und Bürgermeister Benjamin Boml

## Danke!



Herzlichen Glückwunsch an unseren Kollegen Christian Miksch zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

## Unterstützung im Bauamt

Seit Anfang April ist ein neues Gesicht in der Bauverwaltung zu finden. Ramona Huf aus Muckenbach hat ihren Dienst bei der Stadt Nittenau angetreten und wird derzeit in die Bereiche „Bauleitplanung“ und „Straßenverkehrsrecht“ eingearbeitet. Sie besetzt zukünftig die Stelle ihres Kollegen Reinhard Fohringer, der Ende dieses Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wird.

Die 20-Jährige begann im Jahr 2018 ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte in Regensburg. Dort sammelte sie viel Erfahrung, unter anderem in den Bereichen Sozialamt, Ordnungsamt, Rechtsamt und im Sekretariat. Besonders gut hat es ihr allerdings schon von Anfang an im Bauamt gefallen. Ihre Ausbildung beendete Ramona Huf im Jahr 2021. Anschließend arbeitete sie bei der Stadt Regensburg im Sozialamt im Bereich Wohngeld.

Als sie die Stellenausschreibung der Stadt Nittenau für das Bauamt entdeckte, war schnell klar, dass sie sich aufgrund der Heimatnähe und des interessanten Aufgabengebiets bewirbt. Seit Anfang April ist sie nun bei der Stadt beschäftigt und wird derzeit von ihrer Kollegin Annalena Dorrer eingelernt.

In ihrer Freizeit geht sie vor allem dem Reiten mit ihrem eigenen Pony nach. Bereits 15 Jahre lang gehört diese Sportart zu ihrer großen Leidenschaft.

„Wir freuen uns sehr über die neue Unterstützung im Bauamt“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „weitere Stellen bei der Stadt Nittenau sind noch offen und wir sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Kolleginnen und Kollegen.“



Personalsachbearbeiterin Ingrid Seebauer, Carmen Heller vom Personalrat, Josef Lingauer vom Bauamt, Ramona Huf, Bürgermeister Benjamin Boml und Geschäftsleiterin Marina Brückner

## Neue Ausbildungsleiterin

Seit 11.04.2023 ist es offiziell: Carmen Heller wird sich zukünftig als persönliche und fachliche Ausbilderin um die Nachwuchskräfte im Nittenauer Rathaus kümmern. Nach dem einwöchigen Lehrgang und dem Bestehen einer mündlichen sowie einer schriftlichen Prüfung erhielt sie den Ausbildereignungschein. Nun wird sie als Ansprechpartnerin während der Ausbildung und der Prüfungsphase fungieren.

„Carmen Heller ist ein perfektes Beispiel dafür, dass es bei der Stadtverwaltung zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml.

Im Jahr 2012 begann sie ihre dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadt Nittenau. Zunächst waren das Sozial- und Rentenamt ihr Steckenpferd, was in den vergangenen Monaten durch weitere Aufgabenfelder ergänzt worden ist. Nun gehören auch das Jugendparlament, die Schulen und Kindergärten zu ihrem Fachgebiet.

„In der nächsten Zeit habe ich noch viel vor“, berichtet Carmen Heller. So habe sie bereits die Ausbildungspläne im Rathaus neu aufgestellt und gemeinsame Ausflüge mit den Nachwuchskräften organisiert.

Das solle auch in Zukunft so weitergehen, meint die Ausbilderin. Derzeit werden bei der Stadt Nittenau eine Verwaltungsfachangestellte und ein Beamter der 2. Qualifikationsebene ausgebildet. Im Jahr 2024 soll eine weitere Stelle für eine Nachwuchskraft geschaffen werden.



Personalsachbearbeiterin Ingrid Seebauer, Bürgermeister Benjamin Boml, Carmen Heller, Bernhard Fürst vom Personalrat und Geschäftsleiterin Marina Brückner

## Ihre Meinung ist gefragt!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb startet die Stadt Nittenau eine Umfrage in der Bevölkerung. Was ist Ihnen wichtig? Wie können wir Sie noch besser mit unseren Themen erreichen? Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Diese und viele weitere Fragen können Sie in einem rund 10-minütigen Fragebogen beantworten. Mit Ihrer Stimme können Sie in Nittenau etwas bewegen und uns bei den nächsten Projekten unterstützen.

Den Fragebogen finden Sie online unter [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de).

Außerdem können Sie den Fragebogen per Post anfordern (09436 30923 und [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de)) oder am Servicepoint und in der Tourist-Information zu den bekannten Öffnungszeiten abholen. Unter allen Teilnehmenden werden drei Preise verlost. Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Zeit!

## WahlhelferInnen gesucht

Am 8. Oktober findet die Landtags- und Bezirkstagswahl statt. Sie möchten uns dabei unterstützen? Ab sofort sind wir wieder auf der Suche nach Wahlhelferinnen und Wahlhelfern.

Im Team werden Sie wichtige Aufgaben während und nach der Wahl haben.

Wir können zwar auf viele bereits jahrelang Aktive bauen, würden uns aber auch freuen, wenn wir „neue“ Wahlhelferinnen und Wahlhelfer finden. Für nähere Infos und zur unkomplizierten Anmeldung via Telefon: 09436 30916 und 09436 30935

Alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer erhalten als Entschädigung ein Erfrischungsgeld.

Bitte beachten. Aufgrund von Nacharbeiten der Wahl ist das gesamte Rathaus am Montag, den 09. Oktober 2023 geschlossen.



Ganz einfach QR-Code scannen und teilnehmen.



## Grundsteuerbeträge für 2025

Derzeit erreichen die Stadt Nittenau zahlreiche Anfragen zur Grundsteuerberechnung für das Jahr 2025. Wir bitten von jeglichen Anfragen bezüglich der Höhe der neuen Grundsteuerbeträge ab 2025 abzusehen, da die Stadt bisher keine Möglichkeit hat, diese zu berechnen, da die Beträge noch nicht bekannt sind.

## Neuer Job gesucht?

Das Team der Stadt Nittenau freut sich auf neue Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und bei den Außenstellen.

Alle aktuellen Stellenausschreibungen sind unter [www.nittenau.de/rathaus-service/verwaltung/stellenangebote](http://www.nittenau.de/rathaus-service/verwaltung/stellenangebote) zu finden.

Weitere Auskünfte sind auch unter 09437 309-27 erhältlich.  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!

## Fotokalender für 2024

Zwar ist 2023 noch jung, doch die Stadt Nittenau blickt bereits auf das kommende Jahr. 2024 wird es zum zweiten Mal einen Foto-Jahreskalender von und über Nittenau geben. „Dafür suchen wir ab sofort die schönsten Motive aus und um Nittenau“, so Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Auch Bilder aus den verschiedenen Ortsteilen sind gerne gesehen.

Eine Jury der Stadtverwaltung wird unter allen Einsendungen die besten 12 Motive auswählen, welche anschließend passend zur Jahreszeit im Kalender abgedruckt werden. Alle GewinnerInnen dürfen sich über ein Präsent freuen.

Alle Fotos im Querformat können bis spätestens 30. September 2023 an [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de) gesendet werden. Die fertigen Kalender werden in einer begrenzten Stückzahl ab Ende Oktober in der Tourist-Information zu einem geringen Entgelt verkauft.



Sie konnten im letzten Jahr die Jury überzeugen und erhielten mit ihren schönen Bildern einen Platz im Fotokalender 2023: Christian Greller, Christian Schwandtner, Ingrid Schindler, Christian Wächter, Julia Lautenschlager, Andrea Gebhard, Stefanie Fünffinger, Cathleen Horlbog und Roland Lückert. Nicht am Bild: Renate Koller, Wolfgang Aures und Beate Kidd

## „Aktion saubere Landschaft“

Am 22.04.2023 waren zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Eimern, Handschuhen, Mülltüten und Greifern in Nittenau unterwegs. Sie alle beteiligten sich an der „Aktion saubere Landschaft“, welche von der Stadt Nittenau organisiert wurde.

Über 20 Vereine zogen im Rahmen der Landschaftssäuberungsaktion für drei Stunden los und befreiten die Stadt und ihre umliegenden Ortsteile von Glasflaschen, Zigarettenstummeln, Autoreifen und Lebensmittelverpackungen. In den Säcken fanden sich zudem unzählige Kunststoffkanister sowie achtlos weggeworfene Kartons und Papierreste.

Neben den fleißigen Vereinsmitgliedern hatten an diesem Tag auch die Bauhofmitarbeiter alle Hände voll zu tun, denn am Recyclinghof konnte anschließend der gesammelte Abfall entsorgt und werden.

„Wir sind sehr dankbar, dass sich wieder viele freiwillige Helfenden gefunden haben, die sich an dem Projekt beteiligt haben“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „besonders freut es mich, dass sich so viele Kinder und Jugendliche engagiert haben.“ Sie alle leisten einen großen und vorbildlichen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz. Doch eins ist laut ihm klar: „Solche Aktionen müssten nicht organisiert werden, wenn alle ihren Müll richtig entsorgen würden.“ Er hoffe, dass diese Maßnahme nicht bereits in der nächsten Zeit durch Gedankenlosigkeit und unverantwortliches Handeln zunichtegemacht wird.



Sie haben fleißig gesammelt: Jakob Rester, Juliane Denk und Ingrid Schindler vom Touristikverein Nittenau.

## Spielplatz in Bodenstein wurde aufgewertet

Die Freude in Bodenstein ist groß. Und das nicht nur bei den Eltern und Erziehungsberechtigten, sondern insbesondere bei den Kindern, die den neuen Spielplatz nutzen können.

Seit dem vergangenen Jahr war das Nittenauer Bauamt und der Bauhof mit den Planungen des neuen Spielplatzes beschäftigt. „Ich habe den Wunsch aus der Bevölkerung zugetragen bekommen, dass die Fläche dringend aufgewertet gehört“, erklärt Erster Bürgermeister Benjamin Boml, „dem sind wir nach der Fertigstellung des Spielplatzes in Stefling gerne nachgegangen.“

Für die Realisierung hat die Stadt Nittenau 20.000 Euro sowie zahlreiche Arbeitsstunden der Mitarbeiter des Bauhofs investiert. Auf dem Spielplatz sind unter anderem nun ein Kletterturm mit Rutsche, Hängebrücke und Kletterwand, eine Vogelnestschaukel, ein Sandbagger, zwei Schaukeln, Kletterstangen, eine Wippe und ein Wipptier zu finden.



Stefan Fürnstein vom Bauamt (Hochbau), Benjamin Boml und Bauhofleiter Joachim Walter



Die Kinder und Eltern waren in Nittenau fleißig unterwegs und konnten sich eine Nittibuh-Tasche abholen.

## Viel Spaß hatten Kinder und Eltern bei der Osterrallye

In diesem Jahr hatten alle Kinder bis 15 Jahre die Möglichkeit, eine Kleinigkeit vom Nittenauer Osterhasen zu erhalten. Bei einer Osterrallye durch die Stadt konnten die jungen BürgerInnen am Montag, den 03.04.2023 ganztags acht verschiedene Wörter sammeln. Diese waren bei der Regenthalhalle, der Nepomuk-Statue, der Freiwilligen Feuerwehr Nittenau, im Rathaus, am Bücherhaisl, bei der Stadtpfarrkirche, auf der Angerinsel sowie im Haus des Gastes zu finden. Mit diesen Wörtern im Gepäck durften die Kinder ein persönliches Geschenk vom Osterhasen und von Nittibuh abholen.

„Die Aktion fand sowohl bei den Kindern, als auch bei den Eltern großen Anklang“, berichtet Pressesprecherin und Organisatorin Alexandra Oppitz, „wir haben über 250 Nittibuhtaschen, die mit Süßigkeiten, Stempeln, Stiften, Radiergummis, Tattoos und Sticker gefüllt waren, verteilt.“

Die Resonanz aus der Bevölkerung war durchwegs positiv und man freute sich über die willkommene Abwechslung und Bewegung zur Osterzeit.

Da die Osterrallye in diesem Jahr erneut so gut ankam, will man im nächsten Jahr erneut eine Aktion planen.



## Kooperation mit ZMT: Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz



Vorne: Carmen Heller, Lucas Pöllinger und zwei Auszubildende der ZMT Automotive Lukas List und Fabian Traut  
Hinten: Bauhofleiter Joachim Walter, Benjamin Boml, Dominik Schmirler und Jürgen Karl

Im Jahr 2022 diskutierte das Nittenauer Jugendparlament über die Anbringung von Behältnissen für Pfandflaschen an den Mülleimern im Stadtgebiet. „Im schlimmsten Fall landet das Leergut in der Umwelt, im besten Fall in öffentlichen Mülleimern“, erklärt einer der Vorsitzenden Lucas Pöllinger bei der Vorstellung in einer Stadtratssitzung. Zudem sei es möglich, dass sich Jugendliche und Kinder an weggeworfenen Glasflaschen verletzen. Ein Flaschenhalter löst diese Probleme auf eine einfache Art, ohne die Funktion eines Mülleimers negativ zu beeinflussen. Gleichzeitig könnte Müll an öffentlichen Plätzen vermieden werden.

## Hollywoodluft in Nittenau geschnuppert

Rund 250 BesucherInnen ließen sich am Samstag, den 13.05.2023 von den Klängen von Flöten, Klarinette, Posaune und Saxophon hinreißen. Nach einigen Jahren Pause konnte die Bläserphilharmonie Regensburg unter der Leitung von Markus Hein erneut ein konzertantes Gastspiel in der Regentalhalle Nittenau geben. „Wir hatten alle sehr viel Spaß und die Anwesenden waren von dem Können sichtlich angetan“, erzählt Organisatorin Birgit Auburger von der Stadt Nittenau.

„Robin Hood“, „Star Wars“, „Marry Poppins“, „Schindlers Liste“, „Bugs Bunny and Friends“ und „Die glorreichen Sieben“ – die ganz großen Musikklassiker der Filmgeschichte wurden an diesem Abend in besonderer Weise von dem symphonischen Blasorchester präsentiert. Ein Highlight war die Darbietung von „Super Mario Bros“, passend zu dem Film, der derzeit tausende Menschen in die Kinos lockt.

Dies sah auch der Stadtrat so. Die Behältnisse wollte man in der Region anfertigen lassen, weshalb man mit der ZMT Automotive GmbH & Co. KG aus Bruck ins Gespräch kam. Der Kontakt kam über den Nittenauer Fabian Traut zustande, der selbst bei dem Unternehmen eine Ausbildung absolviert.

Jürgen Karl, Dominik Schmirler und Josef Weiß, zuständig für die Auszubildenden bei der ZMT Automotive, fanden diese Idee so gut, dass sie sich mit den derzeit 19 Lehrlingen direkt ans Werk machten. Nur wenige Wochen später war der erste Prototyp fertig. Von der Planung bis zur Umsetzung waren die Auszubildenden für das Projekt verantwortlich und konnten dort neue Fertigkeiten erlernen und dieses direkt in der Praxis umsetzen.

Anfang Mai 2023 konnte nun die offizielle Übergabe stattfinden. „Wir freuen uns wirklich sehr, dass dieses tolle Projekt zustande gekommen ist“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Er lobte auch die einfache und unkomplizierte Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der ZMT Automotive. Außerdem könne man durch das Projekt nicht nur die Stadt sauberer halten, sondern auch Personen unterstützen, die auf das Sammeln von Pfandflaschen angewiesen sind.

Die 50 Flaschenhalter, welche von der ZMT Automotive gesponsert wurden (unterstützt durch die Fa. Welco – Eloxierarbeiten), wurden von den Mitarbeitern des Bauhofs im Stadtgebiet befestigt. Aufgrund der unterschiedlichen Größen können sowohl 0,5l-Flaschen, als auch 1,5l-Flaschen entsorgt werden.



Das gut 50-köpfige Team lockte selbst noch an der Abendkasse zahlreiche NittenauerInnen in die Regentalhalle.

## Vortrag über Betreuungs- und Vorsorgevollmacht

50 interessierte SeniorInnen versammelten sich am Mittwoch, den 19.04.2023 im Nittenauer Pfarrsaal, um sich kostenlos über Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen zu informieren. „Ich freue mich sehr, dass diese Informationsveranstaltung erneut so gut besucht ist“, betont die Vorsitzende des Seniorenbeirates Dorit Schwarzfischer, „dieses Thema ist sehr wichtig und für uns alle äußerst relevant.“

Herr Ruland vom Betreuungsverein des Landkreises Schwandorf e.V. stellte anfangs direkt klar: „Wir befassen uns mit einem Rechtsgebiet, welches alles andere als einfach ist.“ Trotz des schwierigen Vortragsthemas veranschaulichte der Referent die Betreuung, Betreuungs- und Patientenverfügung, das Notvertretungsrecht und die Vorsorgevollmacht für die Interessierten. Während und nach dem Vortrag konnten Fragen der Anwesenden beantwortet und so die letzten Unklarheiten beseitigt werden. Auch Carola Riederer vom Betreuungsverein des Landkreises Schwandorf e.V. stand mit Rat und Tat zur Seite.



Auch gerne besucht: ein Vortrag über Aromapflege mit Fr. Kagerer.

**Tipps  
für die  
kommenden  
Monate**



Ausflug zum Kulturgranit Blaibach

Am Mittwoch, den **26.07.2023** wird Museumsleiterin Birgit Aurburger um 15.00 Uhr durch die **Sonderausstellung „900 Jahre Fischbach“** führen.

Am Mittwoch, den **20.09.2023** findet um 15.00 Uhr ein **Vortrag zum E-Rezept** statt. Was ist ein E-Rezept? Wie funktioniert ein E-Rezept und welche Vorteile ergeben sich daraus. Apotheker Christian Binder wird alle Fragen im Pfarrsaal klären.

Am **28.10.2023** ist wieder der **Seniorenachmittag des Landkreises Schwandorf** in der Stadthalle Burglengenfeld geplant. Näheres wird zur gegebenen Zeit bekannt gegeben.

Am Mittwoch, den **15.11.2023** wird von 15.00 bis 17.00 Uhr die beliebte Veranstaltung **„Senioren fragen den Bürgermeister“** im Sitzungssaal des Rathauses veranstaltet.

Außerdem wird **Ende November** eine **Fahrt zu „Genesis“** in der Minoritenkirche in Regensburg mit Möglichkeit zum Besuch eines Christkindlmarktes geplant. Weitere Infos werden zeitnah über die Presse bekannt gegeben.

Eine **Adventsfeier** für SeniorInnen darf im **Dezember** natürlich auch nicht fehlen. Weitere Infos werden bekannt gegeben.

### Sitzungen des Seniorenbeirates

**25.07.2023** um 10.00 Uhr findet die Sitzung im Landgasthof Schmidbauer in Muckenbach statt. Bei schönem Wetter werden wir im Biergarten sitzen und im Anschluss an die Sitzung besteht die Möglichkeit Mittag zu essen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**21.09.2023** um 10.00 Uhr findet die Sitzung im Gasthaus Fuchs in Neuhaus statt. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen. Eine Anmeldung ist bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder unter [Seniorenbeirat@nittenau.de](mailto:Seniorenbeirat@nittenau.de) notwendig.

**10.10.2023** um 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

**21.11.2023** um 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

**05.12.2023** um 10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

## VHS-Programm

### Liebe ist... wenn man die richtige Vorsorge trifft!

Warum überhaupt rechtliche Vorsorge treffen? Was ist eine Vollmacht? Warum ist eine Patientenverfügung allein nicht ausreichend? Wann wird ein Gericht über eine Betreuung entscheiden? Elke Kestler, Fachanwältin für Erbrecht, definiert wichtige Regelungen der Vorsorge, erklärt Formalien und notwendige Inhalte der Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Veranstaltung: F-1321-NIT

Veranstaltungsdatum: 27.06.2023 von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Volksbildungswerk Nittenau, Gerichtsstraße 11, 93149 Nittenau, Kursraum 2 rechts

Kursgebühr: 2,50 €

Weitere Informationen: [www.vhs-schwandorf-land.de](http://www.vhs-schwandorf-land.de)

## Ein Blick hinter die Kulissen - Wie sieht's unterm Freibad aus?

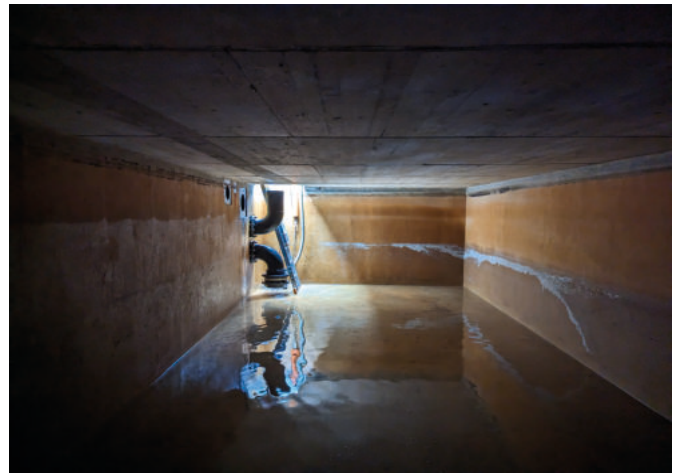
Nach vielen regnerischen und kühlen Tagen konnte endlich in die Freibadsaison 2023 gestartet werden. Nur wenige Wochen zuvor liefen die Arbeiten rund um die Becken bereits auf Hochtouren. Das Nichtschwimmerbecken konnte grundgereinigt und mit frischem Wasser befüllt werden. Auch die Säuberung des Schwimmer- und Springerbeckens war innerhalb weniger Tage erledigt. Anschließend dauerte es ungefähr fünf Tage, bis das Becken komplett mit Wasser gefüllt war. Wussten Sie, dass die Zeit zwischen dem Reinigen und dem Befüllen kurz sein muss? Grund dafür ist die Sonne, welche die Becken beschädigt.



Schwimmmeister Peter Käsz beim Reinigen der Becken.



Währenddessen wurde der 60 Kubikmeter große Schwallwasserbehälter, also der Auffangbehälter für den Überlauf, gereinigt. Zunächst musste hierfür das Wasser, das sich über die Wintermonate durch Schnee und Regen gesammelt hatte, abgepumpt werden.



Der Schwallwasserbehälter befindet sich unter dem Freibad. Er sieht unscheinbar aus, ist allerdings für einen reibungslosen Ablauf unabdingbar.



Auch der 32 Kubikmeter große Pumpenraum muss vor der Freibaderöffnung kontrolliert werden. Dieser ist dafür da, um die Attraktionen – wie Massagedüsen, Rutsche und die Whirlpool-liege – mit Wasser zu versorgen.

Neu verbaut wurde außerdem der Pufferspeicher für das solar erwärmte Brauchwasser. Dieses wird benötigt, um im Freizeit- und Erholungsbad warm duschen zu können.

Nach der Grundreinigung konnte alles in Betrieb genommen werden. Das bedeutet: Starten der Pumpen mit anschließender Vorbereitung des Wassers (z.B. mit Chlor). Eine Woche bevor die Freibadsaison losging, konnte mit dem Heizen der Freibadbecken begonnen werden und nun können Sie in sauberen sowie warmen Becken Ihre Runden ziehen.

Sie möchten selbst einmal einen Blick hinter die Kulissen eines Freibades erhaschen? An unserer Beachparty haben Sie dazu die Möglichkeit! Weitere Informationen gibt es auf Seite 18.

## Ehrenabend der Feuerwehren der Stadt Nittenau

„Sie alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und für das Leben in Nittenau“, begann Erster Bürgermeister Benjamin Boml den Ehrenabend, welcher den ehrenamtlich Engagierten der Feuerwehren gewidmet war, „Sie gehen einer Aufgabe für die Gemeinschaft nach: Sie retten Leben.“

33 aktive Feuerwehrfrauen und –männer aus den acht Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Nittenau konnten Mitte März für ihren langjährigen Einsatz geehrt werden. Außerdem wurden die ausgeschiedenen KommandantInnen, deren Stellvertretungen sowie der ehemalige Kreisbrandmeister Armin Jehl ausgezeichnet. Lob für das große Engagement gab es hier auch von Landrat Thomas Ebeling und Kreisbrandrat Christian Demleitner.

Bürgermeister Benjamin Boml sprach im Namen aller seinen Dank aus: „Ich möchte Ihnen heute meine höchste Anerkennung aussprechen und mich für Ihre Arbeit herzlichst bedanken. Ihr Einsatz und Ihre Hingabe sind ein Beispiel für alle und inspiriert uns, uns selbst für eine bessere Welt einzusetzen.“



Armin Jehl



Walter Obermeier



Matthias Dirmeier

### 25 Jahre aktiver Dienst

Eckert Benjamin, Eich Andreas, Faltermeier Angelika, Frummet Florian, Goos Christian, Heuschneider Tobias, Höfler Andreas, Huf Manuel, Jehl Stephan, Kojda Waldemar, Krautbauer Andreas, Neudecker Barbara, Schindler Martin, Strunz Stephanie, Wiendl Florian, Wurm Christina, Ziegler Tobias

### 40 Jahre aktiver Dienst

Bemerl Hans Günther, Faltermeier Heinz, Götzer Otto, Griesbeck Walter, Heimerl Johann, Heidl Georg, Kandlbinder Peter, Krautbauer Manfred, Kugler Franz Josef, Kuprat Jürgen, Obermeier Karl, Schuster Manfred, Weber Otmar

### 50 Jahre aktiver Dienst

Obermeier Walter

### Ehemalige KommandantInnen und Stellvertretung

Dirmeier Matthias, Jehl Markus, Kerkez Michael, Obermeier Martin, Obermeier Walter, Schuierer Franz, Stich Karl-Heinz, Strahl Daniel, Strunz Stephanie, Wiendl Florian, Wurm Christina

### Ehemaliger Kreisbrandmeister

Jehl Armin



Markus Jehl



Michael Kerkez



Franz Schuierer



Heinz Faltermeier



Daniel Strahl



Otto Götzer



Stephanie Strunz (links) und Christina Wurm (rechts)



Walter Griesbeck



Florian Wiendl



Johann Heimerl



Hans Günther Bemerl



Georg Heinl



Peter Kandlbinder



Schuster Manfred



Manfred Krautbauer



Ottmar Weber



Franz Josef Kugler



Benjamin Eckert



Jürgen Kuprat



Andreas Eich



Karl Obermeier



Angelika Faltermeier



Florian Frummet



Waldemar Kojda



Christian Goos



Andreas Krautbauer



Tobias Heuschneider



Barbara Neudecker



Andreas Höfler



Martin Schindler



Manuel Huf



Tobias Ziegler

## Da gab's was zum Feiern - zu Besuch bei besonderen Jubiläen



85. Geburtstag von Alfred Strahl am 25.02.2023.



80. Geburtstag von Eduard Kochherr am 24.03.2023.



90. Geburtstag von Anna Wankler am 19.02.2023.



90. Geburtstag von Erich Haberzeth am 22.03.2023.



85. Geburtstag von Hans Winkler am 06.03.2023.



85. Geburtstag von Edith Fleischer am 05.04.2023.



85. Geburtstag von Werner Spitzer am 11.03.2023.



Diamantene Hochzeit von Ehepaar Seebauer am 13.05.2023.



85. Geburtstag von Werner Stiegler am 20.03.2023.



90. Geburtstag von Edith Mohr am 16.05.2023.

Sie wünschen einen Besuch zu Ihrem besonderen Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum? Melden Sie sich bei uns: 09436/3090.





Campingwartin Beata Käsz kümmert sich um alle Belange rund um den Campingplatz. Unterstützt wird sie von Stefan Heimerl.

## Ihr Arbeitsplatz ist in der Natur

Seit dem Jahr 1971 hat Nittenau einen eigenen Campingplatz. Und von Jahr zu Jahr erfreut sich dieser einer immer größeren Beliebtheit. Nicht nur die DauercamperInnen genießen die idyllische Lage und Ruhe, sondern auch immer mehr Familien. Zudem ist der Platz vor allem bei Kanu- und KajakfahrerInnen beliebt, die bei ihrer mehrtägigen Fahrten gerne einmal in Nittenau einkehren.

Rund zwei Jahre ist Beata Käsz schon Campingwartin in Nittenau. Einen kaum schwierigeren Start hätte sie 2021 haben können - mitten während der Corona-Pandemie. Doch die vielen Regelungen, wie die Testpflicht und das Maske-Tragen, schreckten sie nicht von ihrer neuen Tätigkeit ab. Vielmehr war das die perfekte Gelegenheit, Neuerungen am Campingplatz einzuführen. Die Plätze wurden umgestaltet, die Organisation des Ein- und Auscheckens konnte verbessert werden und als direkte Ansprechpartnerin ist es ihr möglich, den Gästen in allen Belangen zu helfen. Zudem wurden neue Bänke am Grillplatz angeschafft und der Garten mit weiteren Pflanzen verschönert. Unterstützt wird die Campingwartin tatkräftig von Stefan Heimerl und vom städtischen Bauhof.

Dass die gemeinsame Arbeit Früchte trägt, beweisen die Zahlen aus dem vergangenen Jahr. Über 50.000 Euro konnten im Jahr 2022 eingenommen werden und die Zahlen der Campinggäste stieg im Vergleich zum Vor-Coronajahr um ein Drittel an. Diese Entwicklungen stimmen die beiden sehr positiv.

Campingstart war in diesem Jahr am 1. April. Bis dahin war einiges zu erledigen, denn der Platz musste auf Vordermann gebracht werden. Eine der größten Baustellen war der Abriss des alten Trafohäuschen, das nicht mehr benötigt wird. Stattdessen kann ein Ort für die fachgerechte Entsorgung des anfallenden Mülls geschaffen werden. Doch auch die vielen kleinen Arbeiten waren wichtig, damit der Campingplatz in die neue Saison starten konnte. So musste Unkraut gejätet, die Campingfässer geputzt und vorbereitet, der Campingplatz auf Vordermann gebracht sowie die ersten Buchungen angenommen und bearbeitet werden.

Und obwohl anfangs das Wetter noch wenig zum Campen und Zelten einlud, konnte das Campingplatz-Team schon die ersten UrlauberInnen in Nittenau begrüßen. Am zweiten Aprilwochenende trotzten KanufahrerInnen und TouristInnen den kühlen Temperaturen und buchten Stellplätze für die Wohnmobile und die Campingfässer. Ein Wochenende zuvor bezogen bereits die DauercamperInnen ihre selbstgeschaffenen Wohlfühloasen in Nittenau. Nun freuen sich Beata und Stefan darüber, dass es immer wärmer und sonniger wird - denn dann macht nicht nur das Arbeiten, sondern das Campen viel mehr Spaß.

### So erreichen Sie Beata Käsz und Stefan Heimerl:

Telefon: 0172 7860729, E-Mail: [campingplatz@nittenau.de](mailto:campingplatz@nittenau.de)

### Adresse Campingplatz:

Lärchenweg 13, 93149 Nittenau

Weitere Infos zum Campingplatz unter [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de)

Timetable

# BEACH

# Party

Am  
**22.07.2023**  
10 - 24 Uhr

10.00 Uhr **Morgenschwimmen**

10.00 Uhr **Inside Flow Yoga**

10.00 Uhr **Aquajogging**

10.00 - 14.00 Uhr **Geräteschau Wasserwacht**

11.00 Uhr **Ein Blick hinter die Kulissen eines Freibades**

11.30 Uhr **Kids-Move (dance and fun für Kids bis 10 Jahre)**

12.00 Uhr **Aquafitness**

Ab 12.00 Uhr **DJ-Musik (GL-Event)**

12.00 - 17.00 Uhr **Torwandschießen, Federballspielen uvm.**

13.00 Uhr **Inside Flow Yoga**

13.00 Uhr **Arschbombenwettbewerb**

14.00 Uhr **Ein Blick hinter die Kulissen eines Freibades**

14.00 Uhr **Spaß-Beachvolleyballturnier**

**Große Modenschau (Modehaus Nittenau)**

15.00 Uhr - 20.00 Uhr **Spiele eine Schachpartie**

16.00 Uhr **Wasserretter-Vorführung**

17.00 Uhr **Kids-Move (dance and fun für Kids bis 10 Jahre)**

Ab 19.00 Uhr **Bayerische Partymusik „Die Voigranaten“**

Bis 22.00 Uhr **Nachtschwimmen**

Rutschen  
mit Reifen,  
Luftmatratze  
und Co.

## Erster Bürgermeister ist Schirmherr für den Regentallauf 2023

Nach einer coronabedingten Zwangspause wird endlich wieder der beliebte Regentallauf in Nittenau stattfinden. Bereits zum zehnten Mal können Laufsportbegeisterte, aber auch interessierte AnfängerInnen die Sportschuhe auspacken und sich sportlich betätigen. „Ich freue mich sehr, dass ich im Jubiläumsjahr als Schirmherr ausgewählt wurde“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml, als ihn die vierköpfige Delegation der Laufsportabteilung vom Turn- und Sportverein Nittenau persönlich im Rathaus besuchte. Neben dem Regenschirm, der bei schlechtem Wetter ausgepackt werden könnte, durfte auch ein persönliches T-Shirt mit dem Aufdruck „Laufsport TSV Nittenau“ und „Benjamin“ nicht fehlen. Der Bürgermeister wird an diesem Tag höchstpersönlich den Startschuss für den Lauf geben.

Der Regentallauf findet in diesem Jahr am Sonntag, den 10.09.2023 statt. Start- und Zielpunkt ist die Regentalhalle. Damit alle interessierten BürgerInnen teilnehmen können, werden auch diesmal verschiedene Distanzen in gestaffelten Starts organisiert: Nordic Walking (fünf Kilometer), SchülerInnen (zwei Kilometer), Bambini (0,5 Kilometer), Hauptlauf (zehn Kilometer) und Kurzstrecke (5,3 Kilometer).

Weitere Informationen sind über [www.regentallauf.de](http://www.regentallauf.de) zu finden. Hier ist auch die Anmeldung zum Lauf möglich.



Sie baten um die Schirmherrschaft: Manfred Fischer, Manuela Schuierer und Tassilo Niederle

## Neuwahlen bei der SG 1865 Nittenau e.V.

Im März fand die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft 1865 Nittenau e.V. statt.

1. Schützenmeister Oliver Bojko begrüßte neben dem 3. Bürgermeister Karl-Heinz Stich sowie den 1. Gauschützenmeister des Gaus Schwandorf auch rund 40 Mitglieder im Schützenheim. Karl-Heinz Stich dankte für die vorbildliche Ausrichtung des 72. Delegiertentages des OSB im Oktober 2022, was als erstes Großevent Nittenaus seit der Corona-Pandemie galt und für die Übernahme wichtiger Ehrenämter. Karl Bachl hob die gute Zusammenarbeit bei der Ausrichtung des Delegiertentages hervor und lobte die Aktivitäten und sportlichen Erfolge der SG. Oliver Bojko teilte in seinem Bericht mit, dass nun seit knapp einem Jahr wieder ein uneingeschränkter Schießbetrieb möglich sei. Auch wurden mehrere Schulungen durchgeführt und traditionelle Veranstaltungen konnten wieder stattfinden. Nach acht Jahren Pause wurde wieder ein Ehrenabend für langjährige Mitglieder veranstaltet, welcher sehr gut angenommen wurde. Besonders bedankt er sich abschließend bei Mandy Jahnel und Holger Herbst für den Einbau einer Schallschutzschleuse zwischen dem Schießstand und Gastraum, um den Geräuschpegel zu verringern.

Die Abteilungsleiter der Sparten teilten mit, dass endlich wieder Vereinsmeisterschaften stattfinden und an Gaumeisterschaften teilgenommen werden konnten. Nach der Entlastung der Vorstandschaft erbrachten die Neuwahlen folgendes Ergebnis: 1. Schützenmeister Oliver Bojko, 2. Schützenmeister Peter Schwarz, 3. Schützenmeister Patrick Lukas, Schriftführerin Simone Herrmann, 1. Kassier Franz Schreiner, 2. Kassiererin Hedwig Spitzner, Beisitzer: Roland Siegl, Alina Reisinger, Georg Reisinger, Josef Dirmeier, Spartenleiter: LG Bastian Höfler, Pistole Karlheinz Siegl, Bogen Oliver Bojko, Fähnrich: Thomas Hahn, Georg Hahn, Kassenprüfer: Otmar Weber und Anna Reisinger. Zudem wurde eine neue Sparte Blasrohr gegründet, deren Leitung Bernhard Spitzner übernommen hat. (Simone Herrmann)



Die neu gewählte Vorstandschaft



Bewegungsübungen dürfen bei „Schule 2000“ nicht fehlen.

## Körper und Gesundheit

Vier Jahre lang dürfen sich die SchülerInnen der Grundschule Fischbach über den Besuch von Gesundheitsförderin Judith Sedlmaier und der Figur „KLARO“ freuen. Grund dafür ist die Teilnahme am Projekt „Schule 2000“, welches die Kinder über ein besonderes Unterrichtsprogramm über die Themen Gesundheitsförderung sowie Sucht- und Gewaltvorbeugung aufklärt. Dabei erfahren die Mädchen und Jungen was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen. Frühzeitig und über die Jahre lernen die Kinder aktiv, anschaulich und mit viel Spaß, wie sie gesund leben können. Dabei erhalten sie wichtige Kenntnisse, Haltungen und Fertigkeiten, mit denen sie ihren Alltag so bewältigen können, dass sie sich gut fühlen.

Bereits in den ersten beiden Stunden merkten die SchülerInnen, dass sie spannende Mitmachstunden erwarten dürfen. KLARO, ein Strichmännchen mit gelben Kopf, begleitet die Kinder zukünftig durch verschiedene Themengebiete.

Gemeinsam lernten sie in den ersten Stunden den Forscherpruch, welcher in den kommenden vier Jahren wichtig sein wird: „Gesund und fit, mach auch mit.“

Die Kinder hatten viel Spaß und nahmen einige neue Erkenntnisse mit nach Hause. Und als der besondere Unterricht zu Ende war, freuten sie sich bereits auf den nächsten Besuch.

## Vereine kamen ins Gespräch

Rund 30 Vereinsvorsitzende folgten der Einladung des Ersten Bürgermeisters Benjamin Boml und tauschten sich mit Gleichgesinnten über die Vereinsarbeit aus. „Ich freue mich sehr, dass wir nun endlich der Arbeit in den Vereinen wie gewohnt nachgehen können“, betonte das Stadtoberhaupt bei seiner Begrüßung. Birgit Auburger, Ingrid Schindler und Alexandra Oppitz von der Stadt Nittenau führten durch die verschiedenen Punkte, die an diesem Abend besprochen wurden. So waren die Vereinsschule des Landkreises, die Meldung von Veranstaltungen und die neue Homepage Gesprächsthemen. Zudem wurde der Veranstaltungskalender der Stadt vorgestellt, welchen die VereinsvertreterInnen eigenständig mit ihren Events befüllen können.

Birgit Auburger blickte mit den Anwesenden kurz in die Vergangenheit und berichtete über die Großveranstaltungen aus dem letzten Jahr: „Dank der Vereine konnten wir ein tolles Bürgerfest auf die Beine stellen.“ Hier sei vor allem die Freiwillige Feuerwehr Fischbach zu nennen, die für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Auch die Beteiligung am Weihnachtsmarkt und beim Benefizkonzert war erfreulicherweise sehr hoch.

Ein Ausblick auf das Jahr 2023 durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Dieses Jahr steht unter dem Motto „900 Jahre Fischbach.“ Zahlreiche Veranstaltungen seien bereits von der ARGE Fischbach umgesetzt worden und man freute sich auf das großartige Festwochenende Anfang Juni, so Benjamin Boml. Ergänzt wird dieses Programm durch die Feierlichkeiten rund um „111 Jahre Stadtbücherei Nittenau“ sowie eine Beachparty in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht Nittenau und GL-Event. Eine weitere generationsübergreifende Veranstaltung soll im Jahr 2024 stattfinden, denn hier soll ein Familienfest organisiert werden. Die Familienbeauftragte Elisabeth Bauer berichtete zudem von ihrer Arbeit und betonte, wie wichtig die Aufgabe der Vereine sei.

## Erkundungstour durch Nittenau

Um den Kindern die Ferienzeit zu versüßen veranstaltete der Johanniter-Kinderhort „Weltenbummler“ eine Stadt-Ralley.

Ziel der Schnitzeljagd war es, so viele Informationen wie möglich über Nittenau herauszufinden. Nach der Auswertung der Fragebögen kam heraus, dass alle die Fragen richtig beantwortet hatten. Das Touristikbüro der Stadt Nittenau unterstützte die Aktion des Johanniter-Kinderhortes „Weltenbummler“ mit Preisen für die Siegerehrung. (Lucie Baumann)



Nach der Siegerehrung gab es noch für alle eine Kugel Eis.

## Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Nittenau

Die Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes VdK Nittenau fand im Gasthaus Pirzer statt. Vorsitzender Alois Jehl berichtete kurz von den Aktivitäten des letzten Jahres. Zum Jahreswechsel zählte der VdK-Ortsverband 605 Mitglieder. Zehn Vorstandssitzungen wurden abgehalten. Beim Grillfest waren 90 Gäste anwesend. 106 Personen ab 70 Jahren gratulierte der VdK persönlich oder schriftlich zum Geburtstag.

Stellvertretender Kreisvorsitzender Peter Fugmann legte in seiner Rede den Finger in die Wunde. „Politisch brennt`s“ beschrieb er die derzeitige Situation von Behinderten. Die derzeitige Inflation fresse die Rentenerhöhung auf. „Wir brauchen den VdK mehr denn je“, denn immer mehr würden unter die Armutsgrenze fallen. In den 69 Kreisgeschäftsstellen bayernweit wurden 303.600 Sozialberatungen in den ersten neun Monaten 2022 durchgeführt. Mit 2,1 Millionen Mitgliedern könne der VdK etwas bewegen. Auch die Situation der Pflegenden, ob zu Hause oder angestellt, bemängelte Fugmann. Durch Kündigungen sei die Situation inzwischen sehr angespannt. Mit mehr Lohn und mehr Unterstützung der pflegenden Angehörigen könne man die Situation verbessern.

Die Kasse des Ortsverbandes wurde durch den Landesverband und dem Kreisverband ohne Beanstandungen geprüft.

37 Wahlberechtigte wählten ihre Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre: 1. Vorsitzender: Alois Jehl, 2. Vorsitzender: Franz Zilch, Schriftführer: Konrad Fellner, Kassier und Frauenbeauftragte: Rosa-Maria Hoffmann, Pressearbeit und Beisitzer: Monika Jehl, Vertreter der jüngeren Generation und Beisitzer: Charles Digosso-Motte, Beisitzer: Franz Fünffinger

Ehrungen für 25 Jahre Mitgliedschaft: Herbert Sattler, Meinke Wittemann-Klein, Irma Freitag, Gabriele Schwarz, Hans Seebauer, Gerald Auburger; für 30 Jahre: Wolfgang Hoffmann, Johann Heigl, Siegfried Bär. (Ulrike Wolf)



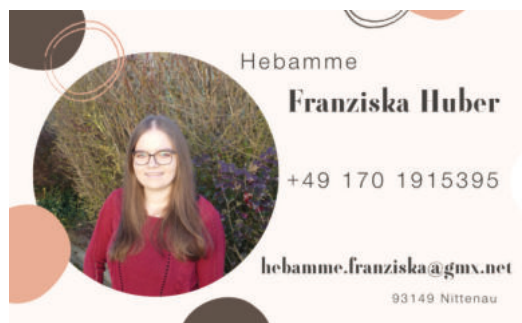
Die neue Vorstandschaft und Geehrten des VdK.

## Junge Hebamme stellt sich vor

Liebe (werdende) Eltern, liebe LeserInnen, gerne möchte ich mich auf diesem Weg kurz bei Ihnen vorstellen: Ich heiße Franziska Huber und bin seit April 2023 als freiberufliche Hebamme tätig. Ich freue mich, Frauen sowie deren Familien in der besonderen Zeit vor und nach der Geburt begleiten zu dürfen. Meine Betreuung in der Schwangerschaft und im Wochenbett biete ich vor allem im Raum Nittenau, Walderbach, Reichenbach an. Zudem werde ich im Kreißsaal Cham als Beleghebamme Geburten begleiten.

Besonders wichtig ist mir eine familienzentrierte und individuelle Begleitung von (werdenden) Eltern und ihren Kindern. Falls Sie gerade auf der Suche nach einer Hebamme sind oder jemanden

kennen, der auf der Suche ist, können Sie mich gerne anrufen oder mir schreiben.



## 125 JAHRE BZV Nittenau

25. Juni 2023

10 Uhr Gottesdienst am  
Schönstattzentrum

Ab 11 Uhr Grillfest am Lehrbienenstand  
Nachmittags Kaffee und Kuchen

Alles rund um die Biene  
Verkaufsstand  
Holzschnitzerei mit Markus Gietl  
Musikalische Unterhaltung

Am Nittenauer Lehrbienenstand - Eichendorffstraße 72  
93149 Nittenau

## Förderung für die Passauer Wolf-Kliniken für Neurologie bewilligt

Durch den Krankenhauszukunftsfonds werden die Einführung und der Ausbau digitaler Prozesse in den bayerischen Krankenhäusern spürbar beschleunigt. Die vom Bund und dem Freistaat Bayern bereitgestellten Fördergelder von mehr als 590 Millionen Euro wurden über die Beantragung vollständig ausgeschöpft. Diese Gelder werden nun durch die Europäische Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) refinanziert. Der Passauer Wolf hat für die Akutkliniken an den Standorten Bad Griesbach, Bad Gögging und Nittenau Fördergelder aus dem Fonds beantragt und bewilligt bekommen. Stefan Scharl, Geschäftsführer des Passauer Wolf, nahm den Scheck bei der Auftaktveranstaltung zum Krankenhauszukunftsfonds in Regensburg vom bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek entgegen. Die Fördermittel wird man im Passauer Wolf dafür nutzen, um die Digitalisierung in den geförderten Bereichen auszubauen, so zum Beispiel durch das »digitale Medikationsmanagement«. Ralph Meier, Leiter der Abteilung Informationstechnologien im Passauer Wolf, freut sich darüber, die anstehenden Digitalisierungsprojekte in Umsetzung bringen zu können.

„Wir treiben die Digitalisierung seit Jahren voran, zum Beispiel mit unseren Patienten-Apps oder dem Ausbau der Telematik-Infrastruktur, die wir Ende 2021 eingeführt haben.“

Sibylle Merk, Geschäftsführerin des Passauer Wolf, ergänzt: „Mit den Fördergeldern können wir nächste Projekte im Sinne eines sicheren und effizienten Behandlungsprozesses in Angriff nehmen.“ (Melanie Wels)



Stefan Scharl (r.), nahm den symbolischen Scheck entgegen.

## Regental-Gymnasium organisierte Pater-Hansen-Tag

Bei über 20 Grad Celsius und strahlendem Sonnenschein sammelten am traditionellen „Pater-Hansen-Tag“ die SchülerInnen des Regentalgymnasiums viele Spenden. Mit dieser Hilfsaktion möchte man sich solidarisch zeigen und benachteiligten Menschen in der Welt helfen – auch über den Tod von Pater Hansen hinaus. Deshalb organisierten die Kinder und Jugendlichen am Tag vor den Pfingstferien ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, um Gelder für das „Rainbow House of Hope“ in Uganda einzunehmen. Dort werden benachteiligte Kinder und Jugendliche gefordert und gefördert.

Statt im Klassenzimmer zu Pauken, wurden also sportlichen Stationen im Freien, wie ein Fußball- und Volleyballturnier, organisiert.

Die Mädchen und Jungen probierten sich zudem am Basketballspielen und die Lehrkräfte sausten mit roten Bobbycars über den Schulhof. Besonders das Dosenwerfen und die große Tombola, die unter anderem auch von der Stadt Nittenau mit Preisen unterstützt wurde, fanden großen Anklang bei den vielen BesucherInnen. Neben einer musikalischen Unterhaltung durch SchülerInnen des Regentalgymnasiums durfte auch das passende kulinarische Angebot nicht fehlen. Neben deftigem Essen wurde Kaffee und Kuchen für den guten Zweck angeboten. Auch Schmuck und Basteleien vom \_\_\_\_ wurden verkauft.

Der Vormittag machte allen sehr viel Spaß und man freute sich, dass das viele Geld genau da ankommt, wo es dringend benötigt wird.



## Bürgermeister beschirmt das 60-Jahre-Jubiläum der KLJB



Benjamin Boml nahm gerne die Bitte an, die Katharina Bollwein und Martin Faltermeier (vorne kniend) vorgebracht haben.

Die Katholische Landjugendbewegung Nittenau hielt das Schirmherrenbitten für ihr 60. Jubiläum im September ab. Bürgermeister Benjamin Boml war dafür ins Nittenauer Pfarrheim gekommen. Die Pfarrgemeinde wurde von Stadtpfarrer Adolf Schöls, Pfarrvikar Andreas Hörbe und Kirchenpfleger Christian Elsinger vertreten. Der Vorsitzende Martin Faltermeier begrüßte die Ehrengäste mit Gstanzln, die er mit dem Akkordeon begleitete.

## Premiere des Orchesters

Erstmals gastiert dieses Jahr am Samstag, den 26. August um 19.00 Uhr das Bezirksjugendorchester des Nordbayerischen Musikbundes mit ihren Dirigenten Michael Schäfer und Anton Lautenschlager in der Regentalhalle in Nittenau.

Dieses Orchester setzt sich aus jungen und hochmotivierten Musikerinnen und Musikern der verschiedenen Musikvereine aus der ganzen Oberpfalz zusammen und versteht sich dabei als überregionales Auswahlorchester.

Bedanken möchte sich das BJO bei der Stadtkapelle Nittenau mit ihrem Vorsitzenden Thomas Maibauer, die als musikalischer Pate fungiert. Das Konzert war eigentlich bereits 2020 anlässlich „230 Jahre traditionelle Blasmusik in Nittenau“ geplant, musste aber wegen der einsetzenden Pandemie leider ausfallen. Dargeboten werden Werke aus verschiedensten Genres wie Filmmusik, Klassik, Pop usw. und garantiert somit einen bestimmt sehr unterhaltsamen Konzertabend.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Musikerinnen und Musiker des BJO. Der Eintritt ist frei. (Anton Lautenschlager)

Im Anschluss folgte das eigentliche Schirmherrenbitten: Auf Holzscheiten kniend brachten die Vorsitzenden Katharina Bollwein und Martin Faltermeier in Gedichtform den Wunsch vor, der Bürgermeister möge den Verein nach Kräften bei seinen Feierlichkeiten unterstützen und Boml möge nun die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernehmen. Nachdem der Bürgermeister die Landjugend mit einer kleinen Rechenaufgabe geprüft hatte, bedankte er sich herzlich für die vorgetragene Bitte und nahm sie gerne an. Anschließend besiegelte Boml das Patronat mit dem Anstich eines Bierfasses. Beim darauffolgenden geselligen Teil des Abends tauschten sich die Mitglieder rege mit den Honoratioren aus.

Die KLJB Nittenau feiert ihr 60. Gründungsjubiläum am Samstag, 23. September, ab 20 Uhr mit einem Landjugendball in der Regentalhalle. Einlass ist ab 19 Uhr; es spielen die Kasplattrockner. Am Sonntag, 24. September, ist um 10 Uhr Fahnenweihe in der Stadtpfarrkirche und anschließend Festzug und Frühschoppen. Um 14 Uhr startet ein Inklusions-Benefizfußballturnier zugunsten des Klosters Reichenbach. (Simon Heimerl)



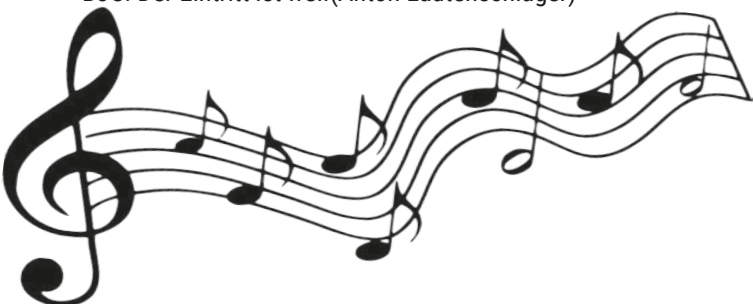
### Nachruf

Die Stadt Nittenau gedenkt  
Frau Elfriede Malz



Die Verstorbene war von 1990 bis 2008 Mitglied des Stadtrates Nittenau. Für ihr großes ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Allgemeinheit wurde ihr am 02.10.2012 die Bürgermedaille in Silber verliehen. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Benjamin Boml, Erster Bürgermeister mit Stadtrat



## Großes Jahresprogramm des Frauenbunds Fischbach

23.07.2023, 9 Uhr Patrozinium Gottesdienst mit Beteiligung der Vereine und evtl. anschließendem Pfarrfest

09.08.2023, 18 Uhr Frauenstammtisch im Gasthaus Roidl

13.08.2023, 14 Uhr Festumzug 150 Jahre FF Fischbach

14.08.2023, 14 Uhr Kräuterbuschen binden: Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Blumen- & Kräuterspenden sind willkommen. Gebunden wird bei Wolf, Lohbügl.

15.08.2023 Kräuterbuschenverkauf: Die Kräuterbuschen werden vor den Gottesdiensten auf Spendenbasis abgegeben.

19.08.2023, 14 Uhr Trockenfilzkurs mit Frau Köstler: „Filz beflügelt die Sinne – fördert die Geduld und die Kreativität“ - Taschenweise bunte Wolle wartet darauf in kleine Kunstwerke verfilzt zu werden. Die Teilnehmeranzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Kursgebühr und Materialkosten 25 Euro, für Kinder 16 Euro. Der Kurs findet bei schönem Wetter im Freien statt, beim Gasthaus Roidl in Fischbach. Anmeldung erforderlich bei Julia Zeidler, Tel.: 0176/54409385.

Im September Gedächtnistraining mit Birgit Sperl: An fünf Abenden findet im Gasthaus Hummel in Brunn das Training statt. Die Gebühr beträgt 25 Euro p.P., für Frauenbundmitglieder 20 Euro. Infos & Anmeldung bei W. Hiltl, Tel. 1667. Es ist nie zu früh, aber auch nie zu spät, etwas für seine geistige Fitness zu tun!

13.09.2023, 18 Uhr Frauenstammtisch im Gasthaus Roidl

16.09.2023, 14 Uhr Wanderung zum Wasserstein: Wir erkunden mit Dipl.-Forstwirt Markus Auburger den Wasserstein, der den Gipfelblock eines Ensembles aus Granitfelsen bildet, welche die typischen rundlichen Formen einer Wollsackwitterung zeigen. Auf der Oberseite des großen Felsens, der mit Hilfe einer Leiter erklettert werden kann, findet sich ein natürliches flaches Felsbecken, das mit Wasser gefüllt ist. Auf der Wanderung zum Wasserstein wird auf die Fragen eingegangen, welche Bäume prägten unser Landschaftsbild seit der Entwicklung der Eiszeit und wie hat sich der Wald in den letzten Jahrzehnten verändert? Welchen Einfluss hat die Klimaveränderung auf den Wald und wohin geht die Reise? Wanderung auf 35 Personen begrenzt, Kosten 2,00 Euro p.P., Dauer ca. 4 Std., Anmeldung erforderlich bei Julia Zeidler, Tel.: 0176/54409385. Bitte Rucksack packen, wir machen gemeinsam Brotzeit beim Wasserstein.

11.10.2023, 18 Uhr Frauenstammtisch im Gasthaus Roidl

21.10.2023, 14:30 Uhr Oktoberrosenkranzfahrt nach Katzdorf bei Neunburg vorm Wald gemeinsam mit der MMC; Oktoberrosenkranz in der Wallfahrtskirche Mater Dolorosa mit Besichtigung der „Altstadtbräu“ Brauerei, anschl. Einkehr & gemütliches Beisammensein im Gasthaus Sporrer in Neunburg v. Wald. Bei reger Teilnahme findet ein Bustransfer statt. Anmeldung erforderlich bei Annemarie Heindl, Tel.: 0160/3475374.



## Mit dem Fifty-fifty-Taxitickets Geld beim Taxifahren sparen

Seit dem Jahr 2022 können die beliebten Fifty-fifty-Taxitickets in der Tourist-Information Nittenau erworben werden. Das Projekt vom Kreisjugendring Schwandorf ermöglicht es 14- bis 21-Jährigen bequem, sicher und günstig durch den Landkreis zu fahren. Es ist egal, wie viele MitfahrerInnen im Taxi sitzen. Wichtig ist, dass am Ende der Fahrt mit den Taxitickets gezahlt wird. Es können auch Fahrten in die Nachbarlandkreise, wie Regensburg, Amberg, Weiden und Cham, unternommen werden. Lange waren die Tickets außerdem nur an Wochenenden und in den Ferien gültig. Seit einigen Monaten gelten die Gutscheine allerdings auch an den Wochentagen.

Ein Ticket hat einen Wert von fünf Euro, kostet jedoch nur 2,50 Euro. Die NutzerInnen wählen ihren Zielort und können die Tickets bei allen teilnehmenden Taxiunternehmen im Landkreis Schwandorf einlösen.

Mit dabei ist das Taxiunternehmen Schmidbauer aus Nittenau. Jugendliche können dort unter der Woche bis 22.00 Uhr, am Wochenende sogar rund um die Uhr ein Taxi bestellen. „Wir machen bei dieser Aktion gerne mit“, erklärt Geschäftsführer Dieter Schmidbauer. Mit seinen neun Autos könne er auch größere Gruppen transportieren.



Die Tickets können in der Tourist-Information gekauft werden.



## Unterhaltsame Josefi-Sitzweil

Die Stubenmusik des Trachtenvereins D'Regentaler Nittenau und der Trachtenverein Enzian Bruck hatten zur Josefi-Sitzweil geladen. Der Meisl-Saal in Bruck platzte aus allen Nähten. Rund zweihundert Gäste und Mitwirkende waren gekommen.

Die Erwartungen des am Brauchtum und der Volksmusik interessierten Publikums, war erfahrungsgemäß hoch. Sie wurden voll erfüllt, so der Tenor der Gäste. „Für de meist'n Musiker und Sänga is des heit de erste Sitzweil. Sie gfreia se scho draf, dass spuiln un singa derfa.“ „A bissl afgregt sans halt“, so Hans Hien, der Organisator der Sitzweil. Das Bodenständige aus dem Gebiet Ost des Oberpfälzer Trachtengaus ist bei den Volksmusikfreunden sehr gut angekommen. Auf die kleinen Geschichten aus der Umgebung, vorgetragen von Maria Schmidbauer wurde gespannt gelauscht.

Simon Schmidbauer, der 1. Vorstand des Trachtenvereins Enzian Bruck führte souverän durchs Programm. Für Regina Kreuzer, der „musikalischen Mutter“ der Gruppen, die überall mit verschiedenen Instrumenten eingebunden war, wurde es zu einem Fitnessprogramm, musste sie doch von einer zur anderen Gruppe eilen und ihre Instrumente wechseln. Und noch mehr, der eigene Auftritt mit Elias Bachhuber.

Gerade das ungezwungene war das Schöne. Herrlich anzusehen, wenn die Dreijährigen, von der Mama fein herausgeputzt, beim Singen in vorderster Reihe stehen und größte Aufmerksamkeit erwecken. So war es nicht verwunderlich, dass sie den „Floh“ als Dreingabe bringen mussten.

Allen beteiligten Musikern und Tänzern die ihr Bestes gaben, ein großes Lob. (Hans Hien)

## Wanderungen in Fischbach

In diesem Jahr feiert der Ort Fischbach die 900. Wiederkehr der ersten Erwähnung. In Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein für die Oberpfalz und Regensburg findet eine Wanderung zum Thema „Wälle und Wege um Fischbach“ statt.

Festes Schuhwerk, wetterangepasste Bekleidung und ausreichend Getränke empfohlen.

Veranstaltungsdatum: 01.07.2023 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Treffpunkt: Fischbach, Parkplatz beim Fußballplatz, Nittenauer Str. 36, 93149 Nittenau

Kursgebühr: 12,00€

Anmeldung erforderlich!

[www.vhs-schwandorf-land.de](http://www.vhs-schwandorf-land.de)

**Tipp  
der VHS**

## Besuch aus Wichita, Kansas

Kurz vor Ostern ging im Tourismusbüro eine E-Mail von Richard Robl aus Wichita, Kansas, ein, in der er nach einem englischsprachigen Guide mit Fahrzeug fragte, der ihn, seine Frau und seine Schwester am 17. April in Nittenau begleiten sollte, um die Heimat seiner Vorfahren kennenzulernen. Richard Robls Urgroßeltern hatten wohl in Nittenau gelebt und waren 1876 mit ihren sechs Kindern, darunter der 1873 geborene Großvater von Richard Robl, nach Amerika ausgewandert.

Die Robls erfüllten sich nun einen lang gehegten Traum und unternahmen eine Flusskreuzfahrt durch Europa. Ihren Aufenthalt in Regensburg wollten sie für einen Tagesausflug nach Nittenau nutzen. Leider hatte das Schiff Verspätung, so dass letztlich nur ein paar Stunden übrig waren, in denen unsere Tourismusbeauftragte Ingrid Schindler als private Reisebegleiterin fungierte. Die Anfragen im Vorfeld bei Archiv und Standesamt Nittenau und bei der Gemeinde Walderbach, wo die Urgroßeltern geheiratet hatten, ergaben leider keinerlei Hinweise auf eine Familie Robl. Trotzdem zeigten sich die drei Amerikaner bei einem kurzen Stadtrundgang durch Nittenau sehr beeindruckt von Marktplatz, Storchenturm und Pfarrkirche. Das Highlight brachte ein kleiner Ausflug über Land zur Metzgerei Schwarzfischer in Dieberg. Johannes Schwarzfischer nahm sich die Zeit, dem ehemaligen Metzger Richard Robl seine Metzgerei und moderne Wurstherstellung zu zeigen. Zum Dank überreichte der Besuch ihm einige uralte Wurstrezepte, die vermutlich aus Deutschland stammten. Anscheinend besaß die Familie Robl vor 1876 die Hälfte eines Hofes „4 miles west of Nittenau“, was vielleicht auf Stefling oder Fischbach hindeuten könnte. Leider reichte die Zeit aber nicht mehr für weitere Recherchen. Falls also jemand diesbezügliche Informationen hat, können diese gerne an das Tourismusbüro gemeldet werden. Denn trotz des nur kurzen Aufenthalts entwickelte sich ein herzlicher Kontakt zu den drei rüstigen und sehr an Deutschland Interessierten und Ingrid Schindler würde ihnen gerne bei ihrer Suche nach den Vorfahren weiterhelfen.



Richard Robl, seine Schwester Candace und Ingrid Schindler



Beim Patenbitten durfte das Knien auf den Holzscheiten nicht fehlen.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR 150 JAHRE FISCHBACH**

**11. - 14.08.2023**

|  |  |
|--|--|
| <b>Freitag, 11.08.</b>   | <b>Samstag, 12.08.</b>   |
| 19:00 Uhr KaiserSchmarrn   | Blaulichttag, Kaffee & Kuchen                                    |
| <b>Sonntag, 13.08.</b>   | <b>Montag, 14.08.</b>  |
| 10:00 Uhr Festgottesdienst & Frühschoppen mit den „Bayernmusikanten“ | 19:00 Uhr Menzl  |
| 14:00 Uhr Festumzug, anschließend: Breznalscher WEIß SAFT MA AUF!    | Eintritt: Vorverkauf 10 € Abendkasse 12 € AC/DC REVIVAL BAND '89 |
|  | Einlass ab 17:30 Uhr   |

Weitere Infos:

Freiwillige Feuerwehr Fischbach  
Lohbügler Str. 1, 93149 Nittenau  
fest-fw-fischbach.de

Ein großes Rahmenprogramm am Festwochenende.

## Patenbitten der FF Fischbach bei der FF Kaspeltshub

Am Samstag 15.04.2023 versammelten wir uns zunächst am Nachmittag am Gerätehaus um das Gruppenfoto für die Festschrift zu machen. Später am Abend war es dann soweit. Das Patenbitten bei der FF-Kaspeltshub stand an. Wir zogen mit Musik durch den Ort zum Feuerwehrgerätehaus Kaspeltshub, wo wir bereits erwartet wurden. Dort trugen der Vorstand, der Kommandant, die Festmutter und die Festbraut die Bitte vor.

Die beiden Vorstände und Kommandanten mussten auf Holzscheiten knien. Die Bitte sollte nicht gleich erhört werden und so mussten sich zunächst der 2. Vorstand Tobias Ziegler und der 2. Kommandant Stefan Rester einer Prüfung unterziehen.

Ein Konstrukt aus Strahlrohren und Schiebern mit Ballon galt es zu meistern. Durch das Öffnen der Hähne und das Pusten in die Strahlrohre musste ein großer Ballon aufgeblasen und zum Platzen gebracht werden. Anschließend galt es eine weitere Prüfung für den Vorstand Florian Loibl und den Kassier Roland Hummel zu meistern. Ein Nachbau des „Ökonomiehofes“ in Form einer Holzhütte mit Stroh wurde entzündet. Die Beiden mussten dann wie damals zu Anfangszeiten der Wehr mit Eimern dem Brand Herr werden. Auch diese Prüfung wurde mit Bravour gemeistert. Im Anschluss kuppelten die Kommandanten aus Kaspeltshub (Markus Wanklerl und Tobias Heimerl) und aus Fischbach (Waldemar Kojda und Stefan Rester) eine Saugleitung als Symbol der Patenschaft zusammen.

Die beiden Vorstände Stefan Jobst und Florian Loibl tauschten die Urkunden aus. Anschließend erhielten die Ehrenfestmutter Paula Roidl, Festmutter Karin Groll und Festbraut Simona Birk einen Blumenstrauß und mussten als letztes Hindernis noch ein Band zum Festzelt durchschneiden. Nun war es vollbracht und die Patenschaft ist besiegelt. Es folgte der Bieranstich durch Florian Loibl zusammen mit den Ehrengästen. Mit dabei waren: Ehrenschildherrin Katharina Gräfin von der Mühle-Eckhart, Bürgermeister und Schildherr Benjamin Boml und Ehrenkreisbrandmeister Armin Jehl. Danach folgte ein gemeinsames Essen und gemütliches Beisammensein und Partystimmung mit dem Musikanten Andreas Kraus. (Jakob Rester)



Das Feuer am „Ökonomiehof“ musste gelöscht werden.



Besuch polnischer Jugendlicher beim Regentalgymnasium.



Besuch der Delegation mit Bürgermeister Grzegorz Cichy.

## Freundschaftliche Beziehungen zur Kleinstadt Proszowice, Polen

Die Freundschaft zwischen Proszowice, einer Stadt in der Woiwodschaft Kleinpolen und Nittenau, wurde durch eine Begegnung auf kommunaler Ebene aufgefrischt und vertieft.

Eine Delegation aus Proszowice, einem Vorort von Krakau, war im Sommer 2022 mit erstem Bürgermeister Grzegorz Cichy nach Nittenau gekommen, um die Nittenauer kennenzulernen und am Gedenkstein des Zygmunt Marzec einen Kranz niederzulegen.

Proszowice liegt 25 km von Krakau entfernt und unweit des Konzentrationslagers Auschwitz. Wie der Bürgermeister aus Proszowice berichtete, leben derzeit auch rund 1.500 Flüchtlinge aus der Ukraine in der Kleinstadt, die in Kleinpolen liegt.

Der Vorsitzende des Stadtrates Krzysztof Woitusik war sehr beeindruckt über die Aufarbeitung der Vergangenheit, insbesondere durch die Nittenauer Kommune und deren Bevölkerung. In Proszowice ist das erst in den letzten Jahren publik geworden. Einerseits durch den Unterricht von Franz Probst im Gymnasium der Schule in Proszowice und andererseits durch die bisherigen weiteren Begegnungen in Nittenau und Proszowice.

Nach erstem Kennenlernen ging es nach Bodenstein, wo Zygmunt Marzec als Zwangsarbeiter beschäftigt war und zum Gedenkstein, wo er am 12. November 1942 ermordet wurde. Die hiesige Bevölkerung wurde damals von der Hinrichtung ausgeschlossen. Nur die Zwangsarbeiter aus der Region mussten zusehen. An diesem Ort wurde die Geschichte aufgerollt. Franz Probst erzählte, wie es vom Aufstellen eines Holzkreuzes durch Mathias Stadler bis zur Einweihung des Gedenksteines kam.

Bürgermeister Grzegorz Cichy hatte einen Kranz und Krzysztof Woitusik ein Grablicht mitgebracht. Die „Zeremonie“ vor der Gedenkstätte des Zygmunt Marzec war ergreifend, als Bürgermeister Grzegorz Cichy sich nach der Kranzniederlegung vor dem Gedenkstein verneigte und mit dem „Vater unser“ auf Polnisch und „die ewige Ruhe gib...“ alle Anwesenden in den Bann zog.

Kurz darauf beim Besuch des Regentalgymnasiums hatte Oberstudiendirektor Frank Fiedler viele Fragen zu beantworten, was die Schule betraf. „2018 hat eine Klasse aus Proszowice das Regentalgymnasium in Nittenau besucht und dabei zum Gegenbesuch eingeladen“, meinte Hans Hien. Herr Fiedler sagte, dass er dem ganz aufgeschlossen gegenübersteht und sich einen Besuch im Rahmen eines W- oder P-Seminars vorstellen kann. Am Ende des Tages wurden die Nittenauer von Bürgermeister Grzegorz Cichy zu einem Gegenbesuch eingeladen.

Die Einladung war erneut ein Anlass, für die Vorstandschaft des Vereins, sich Gedanken zu Polen und den bisherigen Beziehungen zur Stadt Proszowice zu machen. Auch die Mitglieder haben sich in ihrer Jahresversammlung beraten und zukunftsorientierte Entscheidungen getroffen. So ist der Verein grundsätzlich für freundschaftliche Beziehungen und Kontakte zur Stadt Proszowice. Er ist auch gerne bereit, hierzu die Stadt Nittenau wie schon bei den bestehenden Partnerschaften zu unterstützen. Um die künftigen Begegnungen auch finanziell und personell fördern zu können, wurde sogar die Satzung des Vereins angepasst. Die Mehrheit der Vorstandschaft und Mitglieder war der Meinung, dass sich im Lichte der deutschen Geschichte (Überfall 1939 auf Polen, polnische Zwangsarbeiter, Warschauer Aufstand) und des derzeit angespannten deutsch-polnischen Verhältnisses, der Verein engagieren soll.

Darum wurden vom Partnerschaftsverein gerade jetzt sofort die Weichen gestellt, um auch der Völkerverständigung und Aussöhnung gegenüber Polen, gerecht zu werden. Im Rahmen der freundschaftlichen Beziehungen kann dann der Austausch von allen Bevölkerungsteilen, vorrangig der Jugend z.B. Regentalgymnasium, Mittel- und Förderschule bezuschusst werden.

Auskünfte erteilt 1. Vorsitzender Hans Hien. E-Mail: 1.Vorsitzender@stpv-nittenau.de, Handy: 01754721631 (Hans Hien)

## Goldsteig-Fuchsenweiher-Deifelsbuxn

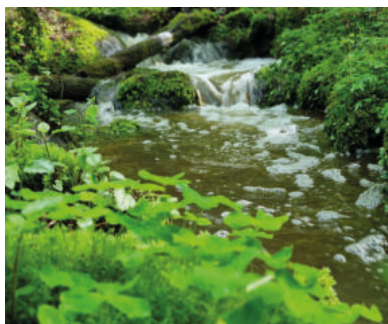
Meine heutige 8,5 km lange Wandertour führt von Reichenbach über den Fuchsenweiher nach Dieberg und von dort zum Aussichtspunkt „Deifelsbuxn“. Reine Gehzeit sind ca. 2 Stunden, aber man muss unbedingt mehr Zeit einplanen für mindestens zwei ausgiebige Zwischenstopps!



Kartenausschnitt BayernAtlas

Startpunkt ist der Parkplatz in Kienleiten gegenüber der Brücke. Wir überqueren die Straße beim Hl. Nepomuk und genießen schon mal den Blick auf die Klosteranlage der Barmherzigen Brüder in Reichenbach, die prächtig über dem Regen thront. Unser Weg ist der „Goldsteig“, ein insgesamt 660 km langer Qualitätswanderweg von Marktredwitz bis nach Passau, markiert mit einer gelben Wegeschlange.

Diesem Symbol folgen wir links von der Nepomuk-Statue hinunter zum Fluss und unter der Brücke hindurch. Bei der Kläranlage müssen wir ein kleines Stück an der Staatsstraße entlang marschieren, bis uns der Goldsteig nach rechts über einen Parkplatz in den kühlen Talgrund des Kaltenbachs führt. Diesen begleiten wir bergauf und erfreuen uns daran, wie das Wasser - von bewaldeten Steilhängen gesäumt - über bemooste Felsen plätschert.



Nach dem Anstieg erreichen wir die Hochebene über dem Regental und folgen weiter dem Goldsteig durch den Einsiedler Forst. Wir überqueren die Bundesstraße 16 auf einem

breiten Brückenweg und verabschieden uns dann an der nächsten Kreuzung vom Goldsteig, indem wir ganz scharf rechts abbiegen. Ein kurzes Stück ist es noch bis zum Fuchsenweiher, unserem idyllisch mitten im Wald gelegenen ersten Etappenziel.

Hier muss man einfach verweilen, sich auf einer der zahlreichen um den kleinen See verteilten Bänke seine Brotzeit schmecken lassen und die Ruhe genießen.



Danach geht es weiter auf der Teerstraße, unter der B16 hindurch und dann nach rechts, am Pferdehof Gern vorbei, bis wir auf den weiß-rot markierten Reichenbacher Wanderweg Re3 stoßen. Diesem folgen wir nach links und dann über die Felder und Wiesen nach Dieberg hinüber. Über die Forststraße gelangen wir in den Ort, wo man gegebenenfalls im Gasthaus Schwarzfischer einkehren kann. Der Wanderweg Re3 führt von der Forststraße abzweigend über den Geilischbergweg wieder aus Dieberg hinaus und bringt uns nun zum Höhepunkt unserer Wanderung: dem Naturdenkmal Deifelsbuxn. Als Buxn bezeichnet man einen großen Felsen oder Steinhaufen mitten in der Landschaft. Der Felsen, auf dem wir nun stehen, ist so mächtig, den kann nur der Teufel höchstselbst hier hingeworfen haben! Steil fällt die Felswand ab zum Regen und bietet eine grandiose Aussicht auf das gegenüberliegende Kloster Reichenbach. Nach links bildet das Kloster Walderbach mit dem Arber im Hintergrund eine ebenso tolle Kulisse. Und dann noch der sich im Tal dahinschlängelnde Regen - einfach herrlich, vor allem bei sinkender Sonne!



Das letzte Wegstück auf dem Re3 führt auf dem schmalen Pfad am Hang entlang nach Kienleiten. Sobald man auf die Straße stößt, hält man sich links und steigt über eine schmale, in den Felshang gebaute Treppe hinunter bis direkt zum Ausgangspunkt.



Viel Spaß beim Wandern wünscht Ihre Ingrid Schindler.

## Meilensteine zur Großen Regenbrücke



Der Nittenauer Stadtrat machte sich am 09.05.2023 ein Bild von dem aktuellen Stand der Brückenbaustelle. Zuvor konnten sich die AnliegerInnen mit dem Ersten Bürgermeister Benjamin Boml und den VertreterInnen des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach austauschen. „Wir sind sehr gut im Zeitplan“, betont Hannes Neudam, zuständig für den Brückenbau. Bereits Anfang Juli soll der Verkehr auf die neue Brücke umgeleitet werden. Zunächst ist die Befahrung einspurig möglich. Grund dafür sind die weiteren Arbeiten zu den Stützmauern, die in den kommenden Wochen stattfinden werden. „Deshalb ist es auch nicht möglich, dass die Behelfsbrücke für die eine Verkehrsseite und die neue Regenbrücke für die andere Seite genutzt wird“, erklärt Hannes Neudam. Allerdings sei man zuversichtlich und rechne mit einer zweispurigen Befahrung vor Weihnachten 2023.

Für viel Diskussionsbedarf sorgte auch die Optik der Brücke.

Vor allem die großen Stahlbögen stießen bei so manchen an die Geschmacksgrenze. „Aufgrund des Hochwasserschutzes und des notwendigen Durchflusses des Wassers hatten wir relativ wenig Möglichkeiten, die Brücke anders zu gestalten“, so der Zuständige vom Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach. Über 415t Stahlbau wurde in dem gesamten Komplex verbaut, weitere 414t an Beton kamen hinzu.

Nach Rückfrage des Stadtrates sei in der kommenden Zeit keine Baumaßnahme an der kleinen Regenbrücke geplant. Nach Prüfungen befindet sich diese in einem guten Zustand.

In den letzten Monaten sollen sich außerdem die Verkehrsblokkierungen in Grenzen halten. Der Großteil der Arbeiten, für die eine Brückensperrung notwendig war, konnten abgeschlossen werden. Vereinzelt kann es allerdings noch zu Sperrungen kommen. Die umliegenden Geschäfte sind weiterhin geöffnet.



Haubau GmbH, Hannes Neudam, Thomas Hochmuth, Karl-Heinz Stich, Michael Prasch, Benjamin Boml, Christoph König, Otto Götzer, Florian Loibl, Dorit Schwarzfischer, Georg Schmidbauer, Jürgen Hildebrand, Jürgen Kuprat, Georg Lanzl, Stefan Zwicknagl

## 900 Jahre Fischbach - Luftaufnahmen aus dem Jahr 1998



## 900 Jahre Fischbach - Luftaufnahmen aus dem Jahr 1998





Saskia von der Osten an einem ihrer Lieblingsplätze in Nittenau: an der Angerinselspitze

## #Heimatliebe: Wieso ich immer zurück nach Nittenau wollte

Die ersten 16 Jahre ihres Lebens lebte Saskia von der Osten in Nittenau. Dort fühlte sie sich schon immer wohl, denn hier hatte sie ihre Hobbys, ihre Vereine, ihren ganz normalen Alltag. Doch als ihre Eltern aufgrund eines beruflichen Wechsels in die Nähe von Ingolstadt zogen, war alles anders. Dort war es für Saskia zunächst schwierig, richtig Fuß zu fassen, denn das Großstadtleben war das genaue Gegenteil von dem, was sie eigentlich kannte. Vor allem die Anonymität machte ihr anfangs Schwierigkeiten: „Mir fehlten die Gespräche an der Supermarktkasse mit Bekannten und ein Small-Talk mit den Nachbarn.“ Auch war es ihr immer wichtig, zurück zu ihren Wurzeln zu kommen. Zunächst allerdings nur als einen kurzen Abstecher im Urlaub, da musste sie dann jedes Mal unbedingt in der Fischbacher Straße vorbeischauchen, wo sie vorher gelebt hatte. Dort genoss sie immer den Blick auf den Regen und die „Buign“.

Im Jahr 2016 wurde die Sehnsucht dann besonders groß und Saskia schaute sich in Nittenau nach einer Wohnung um. Fürs Erste fand sie allerdings nur eine passende Bleibe in Bruck. Von da an konnte die junge Frau wieder viel Zeit mit ihrer Familie und den FreundInnen verbringen, was ihr besonders am Herzen liegt. „Die Neffen und Nichten hauptsächlich über WhatsApp aufwachsen zu sehen, war mir einfach zu wenig“, betont Saskia. Dass der Umzug zurück in die Heimat bei ihr viel Positives bewirkte, zeigten auch die kommenden Monate.

Ende 2016 kam die „göttliche Eingebung“ für einen ersten Roman. Innerhalb von zehn Monaten schrieb sie dann vier eigene Bücher, „Die Unendlichkeitsreihe“. An Kreativität hat es bei ihr allerdings nie gefehlt: als „FotografIn“ machte sie sich in Nittenau und auch überregional einen Namen. Seit 2009 sieht man sie regelmäßig hinter der Linse stehen und die schönsten Momente im Leben einfangen. Ein Job im Social Media Bereich ließ sie erneut die Umzugskisten packen: „Da blutete mir das Herz, aber wenigstens war Regensburg nimmer ganz so weit weg von daheim.“

Doch wie kam Saskia von der Osten wieder ganz zurück nach Nittenau? Corona war hier ein „Glücksfall“. Durch die Pandemie musste sie ihren Hauptberuf in die eigenen vier Wände verlagern. Das hat so gut funktioniert, dass sie ihrer Arbeit dauerhaft von Zuhause aus nachgehen kann. Die Unabhängigkeit vom Arbeitsort schaffte neue Perspektiven, sodass sie schließlich gemeinsam mit ihrem Partner entschloss, in Bergham ein Haus zu kaufen. Das hat zwar ein wenig Überzeugungsarbeit gekostet, doch das Argument „Nittenau is einfach schee“ hat funktioniert. Nun genießen beide das Leben in ihrer alten Heimatstadt, die Ruhe und die Zeit am Regen - und vor allem bei ihrer Familie.

Sie sind auch heimatverbunden? Erzählen Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte (presse@nittenau.de)!



## Stadtbücherei feiert 111 Jahre - das große Jahresprogramm

In diesem Jahr feiert die Stadtbücherei 111 Jahre. „Damit dieses besondere Jubiläum gebührend zelebriert werden kann, haben wir uns viele tolle Veranstaltungen einfallen lassen“, so Monika Wild von der Nittenauer Stadtbücherei.

Einige Veranstaltungen fanden bereits statt, wie verschiedene Lesungen und Buchvorstellungen. Weitere Aktionen für die kommenden Monate folgen:

Am **04.08.2023** geht es gemeinsam mit der „VHS Schwandorfer Land“ auf eine **literarische Wanderung**. Von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr wechseln sich Betrachtungen über das „Draußen-sein“ und landschaftlich interessante Details auf der Route im Bereich von drei Landkreisen ab. Eine Anmeldung ist über [www.vhs-schwandorf-land.de](http://www.vhs-schwandorf-land.de) notwendig.

Die Bücherei beteiligt sich zudem am Nittenauer Sommerferienprogramm mit verschiedenen Angeboten. Am **17.08.2023** findet von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr eine **Märchenerzählung** mit basteln statt. Kinder müssen dafür über [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de) angemeldet werden. (Ferienprogramm)

Eine Anmeldung ist auch für die **Märchenwanderung** im Einsiedler Forst am **17.08.2023** von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr notwendig. Während der Wanderungen machen die Kinder an verschiedenen Stationen Halt, um Märchen zu hören. Während der Wanderung wird außerdem nach Märchenwesen und Naturgeistern Ausschau gehalten. (Ferienprogramm)

Kreativität ist am **31.08.2023** gefragt, wenn die Kinder zunächst **Clowngeschichten** lauschen und anschließend basteln dürfen. Auch hier ist eine Anmeldung über das Ferienprogramm der Stadt Nittenau notwendig.



Julia Braun und Monika Wild bei der Jugendbuchvorstellung.

In Kooperation mit dem Seniorenbeirat findet am **06.09.2023** eine **generationsübergreifende Veranstaltung** statt. Von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr werden die SeniorInnen den Kindern und Jugendlichen vorlesen und gemeinsam mit ihnen über ihre Kindheit sprechen.

Seit geraumer Zeit läuft auch die „**Glückwunschkaktion**.“

Anlässlich des Jubiläums sammelt die Bücherei Glückwunschkarten. Diese sind in der Stadtbücherei zu finden. Die Karten können mit einem persönlichen Gruß und mit einem speziellen Stichwort beschrieben werden. Ganz egal welches Wort, ob Adjektiv oder Substantiv, die Bücherei ist auf der Suche nach möglichst vielen Wörtern. Diese Wörter werden in einem Briefkasten in der Stadtbücherei Nittenau gesammelt und anschließend in einer Geschichte ausformuliert.

Weitere Veranstaltungen sind geplant, wie ein **Eberhofer-Abend** im Stadtcafe im September und ein **Festakt** im Oktober.

Am **22.07.2023** wird die Bücherei eine **Schmökerecke** bei der Nittenauer Beachparty einrichten.

Zudem veranstaltet die Bücherei am Marktsonntag, den **19.11.2023** einen **Tag der offenen Tür**. Hier wird der Sieger oder die Siegerin gekürt, welche/r die meisten Bücher im Laufe des Jahres gelesen hat.

Im **Dezember** wird zudem Erster Bürgermeister Benjamin Boml am Nittenauer Weihnachtsmarkt aus dem neuen Buch von und mit „**Nittibuh**“ vorlesen.



Silvia Fuchs, Monika Wild und Otto Pöschl.

## Ausstellung zur 900-Jahrfeier Fischbach besichtigen

„Lange mussten wir nicht überlegen, um welches Thema es sich heuer in der Sonderausstellung drehen sollte“, meinte Erster Bürgermeister Benjamin Boml bei der offiziellen Ausstellungseröffnung zu den rund 50 geladenen Gästen, „wir feiern 900 Jahre Fischbach und dieses besondere Jahr zeichnet auch die Museumsarbeit.“ Museumsleiterin Birgit Auburger befasste sich rund ein halbes Jahr mit der Planung und dem Aufbau der diesjährigen Sonderausstellung. Unterstützung erhielt sie dabei von den FischbacherInnen, die dank ihrer zahlreichen Leihgaben eine einmalige und abwechslungsreiche Präsentation der Vergangenheit und Gegenwart des Ortes ermöglichten.

„Während der Recherchearbeit zur Ausstellung wurde sogar ein neuer Ehrenbürger entdeckt“, berichtete das Stadtoberhaupt. Johann Baptist Pöll, ein Pfarrer in Fischbach von 1891 bis 1915, wurde am 21. November 1915 für seine besonderen Verdienste um Kirche, Gemeinde, Darlehenskassenverein und Schule zum Ehrenbürger der ehemaligen Gemeinde Fischbach ernannt. Solch fast vergessenen Geschichten konnten dank des Jubiläums und der damit verbundenen Nachforschungen entdeckt werden.



In der Ausstellung sind neben der Geschichte des Ortes auch Fotos früherer Zeiten, Unikate aus dem Leben der FischbacherInnen sowie Zeichnungen, Exponate der Vereine sowie persönliche Erzählungen von BürgerInnen zu finden. „Besonders spannend finde ich einen emotionalen Brief von Jakob Scharf“, erzählte Birgit Auburger. Durch die vorhandenen Aufzeichnungen konnte der stellvertretende Landrat Jakob Scharf, der selbst an der Ausstellungseröffnung anwesend war, das Weihnachtfest seines Onkels aus dem Jahr 1942 rekonstruieren. Das Schriftstück gibt einen emotionalen Einblick in die Gefühlswelt eines 22-jährigen Burschen, der später an der Front fiel. Nach dem offiziellen Teil, den der Fischbacher Kirchenchor musikalische umrahmte, konnten sich die Gäste ein eigenes Bild machen und die Ausstellung auf eigene Faust erkunden.

### Stadtmuseum Nittenau

Kirchplatz 2, 93149 Nittenau

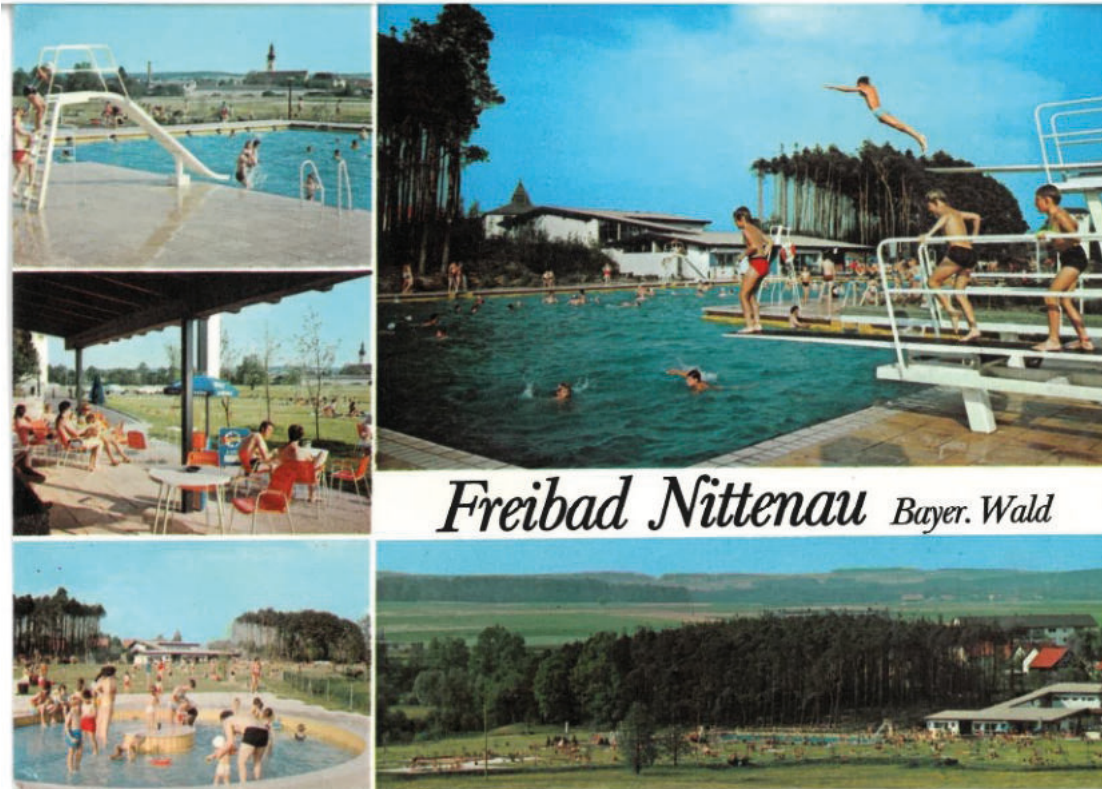
Mittwoch, Sonntag und feiertags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Eintritt frei

E-Mail: [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de)

Telefon: 09436 902729

## Schicke uns eine Postkarte und gewinne Beachparty-Karten



Diese Postkarte ist schon fast 50 Jahre alt und ich finde sie richtig toll. Deshalb würde ich mich freuen, wenn du sie mir zuschickst (Pressestelle, Gerichtsstraße 13) oder im Rathaus in den Briefkasten wirfst. Über einen lieben Gruß oder ein Bild auf der Rückseite würde ich mich besonders freuen. Unter allen Einsendungen verlose ich bis zum 10.07.2023 2x2 Karten für die Beachparty am 22.07.2023! Also bitte Name und Anschrift nicht vergessen.

Dein Nittibuh



## Ein Kinderbuch für Nittenau - natürlich mit Nittibuh!



Nittibuh kommt in diesem Jahr groß raus: ein Kinderbuch wird über ihn erscheinen. (Benjamin Boml, Birgit Auburger, Kerstin Leitner)

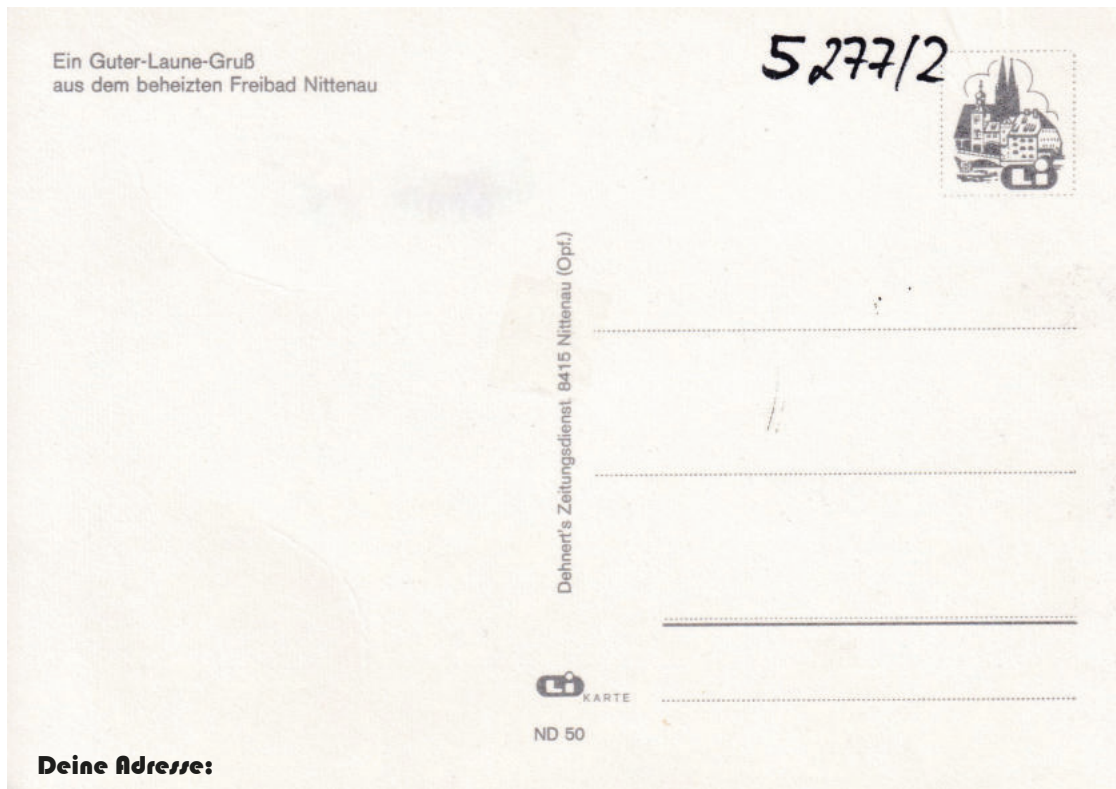
Die Stadtbücherei feiert 111 Jahre. Neben der Organisation von Veranstaltungen wird derzeit auch an einem eigenen Kinderbuch gefeilt. „Nittibuh wird auf eine spannende Reise gehen und gemeinsam mit den Kindern unsere Stadt von einer anderen Seite kennenlernen“, plaudert Benjamin Boml aus dem Nähkästchen.

Das Organisationsteam der Stadt Nittenau, bestehend aus Birgit Auburger, Monika Wild und Alexandra Oppitz, ist froh, eine weitere kreative Dame im Projekt-Team zu haben. Die Nittenauerin Kerstin Leitner wird für die passenden Illustrationen sorgen. Ende des Jahres soll das Buch dann käuflich zu erwerben sein.

## Schicke uns eine Postkarte und gewinne Beachparty-Karten

Diese Postkarte ist schon fast 50 Jahre alt und ich finde sie richtig toll. Deshalb würde ich mich freuen, wenn du sie mir zuschickst (Pressestelle, Gerichtsstraße 13) oder im Rathaus in den Briefkasten wirfst. Über einen lieben Gruß oder ein Bild auf der Rückseite würde ich mich besonders freuen. Unter allen Einsendungen verlose ich bis zum 10.07.2023 2x2 Karten für die Beachparty am 22.07.2023! Also bitte Name und Anschrift nicht vergessen.

Dein Nittibuh



## Basketballkorb kann von allen genutzt werden

Bereits im Jahr 2022 diskutierte das Jugendparlament über die Errichtung eines Basketballkorbes in Nittenau. „Viele Jugendliche würden gerne Basketball spielen, ohne sich an einen Verein binden zu müssen“, erklärt Vorsitzender Lucas Pöllinger. „Im Stadtgebiet gab es bisher allerdings keine Möglichkeit, diesem Sport auf öffentlichem Gelände nachzugehen.“

Bereits mehrere Jugendliche haben in den letzten Monaten Kontakt mit dem Jugendparlament aufgenommen und den großen Wunsch nach der Wiederherstellung von Basketballplätzen, insbesondere eines Street-Basketballfeldes, geäußert.

Deshalb nahmen sich die Verantwortlichen diese Bitte zu Herzen und stellten einen Antrag auf Errichtung eines Basketballkorbes vor und erläuterten die Idee rund um den neuen sportlichen Treffpunkt für Jugendliche, der in der Stadtratssitzung Ende letzten Jahres behandelt wurde. Die Idee kam beim Stadtrat gut an und man war von dem Wunsch sichtlich angetan. Deshalb entschieden sich die Mitglieder ohne lange Diskussion einstimmig für den Antrag.

„Nun war es endlich soweit“, berichtet Erster Bürgermeister Benjamin Boml.

Das Bauamt und der Bauhof haben sich in den vergangenen Wochen um das Projekt gekümmert und sich um die Aufstellung des Korbes bemüht. Dieser ist am Jahnweg zu finden und kann von allen Interessierten kostenlos genutzt werden. Für die Realisierung hat die Stadt rund 5000 Euro investiert.



Bauhofleiter Joachim Walter, Benjamin Boml, Simon Weber und Lucas Pöllinger vom Jugendparlament und Carmen Heller

## Förderung Balkonkraftwerke

Angesichts der steigenden Herausforderungen der Energiewende schafft die Stadt Nittenau einen finanziellen Anreiz für Privatpersonen und örtliche Vereine zur Deckung des privaten Grundverbrauchs an elektrischen Strom mittels erneuerbarer Energien. Vor diesem Hintergrund leistet die Stadt Nittenau künftig einen kommunalen Zuschuss zur Anschaffung von Stecker-Solaranlagen, sogenannter Balkonkraftwerke.

Das Förderprogramm beschränkt sich auf natürliche Personen und örtliche eingetragene Vereine. Es ist ein Zuschuss von 10% der Anschaffungskosten, maximal 100 € pro Antrag vorgesehen. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel, bis diese aufgebraucht sind. Für das Jahr 2023 werden 5000 Euro zur Verfügung gestellt.

Durch die Bank wurde der Antrag der Freien-Wähler-Fraktion großen Zuspruch im Stadtrat, weshalb auch der Förderung zugestimmt wurde. Zunächst entschied man sich für einen Förderzeitraum ab 01.04.2023 bis 2027.

Alle Nittenauer BürgerInnen, die sich während dieser Zeit eine Balkonkraftanlage zulegen, können bei der Stadt Nittenau einen Antrag stellen. Dieser ist auf der Internetseite unter [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de) zu finden. Mit der Rechnung kann dieser postalisch oder per E-Mail ([poststelle@nittenau.de](mailto:poststelle@nittenau.de)) eingereicht werden.

## Glasfaser für alle

Ziel der Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabit-ausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (Gigabit-RL 2.0) vom 31.03.2023 ist die Unterstützung eines effektiven und technologieneutralen Ausbaus in Deutschland zur Erreichung zukunftsfähiger und konvergenter Gigabitnetze, die auch künftigen Anforderungen der mobilen Gigabit-Gesellschaft gerecht werden.

Nach der Richtlinie sind nun auch Haushalte förderfähig, welche mindestens 100 Mbit/s im Download aufweisen.

Damit bietet sich die Möglichkeit, die restlichen rund 50 Haushalte in „Stefling Ost“ und die drei Grundstücke in Überfuhr, welche nach bereits beschlossenen Beteiligungen an Förderprogrammen sowie feststehenden eigenwirtschaftlichen Ausbauplanungen von Unternehmen nicht berücksichtigt werden, mit Glasfaser zu erschließen.

Durch die Umsetzung der Förderung haben alle BürgerInnen die Möglichkeit, einen Glasfaseranschluss bei sich zu installieren.

In der Stadtratssitzung am 23.05.2023 wurde die Verwaltung einstimmig beauftragt, die notwendigen Schritte für den sofortigen Verfahrenseinstieg bis zur Auswertung der Ergebnisse der Markterkundung auf Basis der gültigen Richtlinie einzuleiten.



1. Reihe: Otto Götzer, Dorit Schwarzfischer, Albert Meierhofer, Benjamin Boml, Karl-Heinz Stich, Julia Zeidler, Florian Loibl, 2. Reihe: Stefan Zwicknagl, Michaela Reisinger, Elisabeth Bauer, Michael Prash, Florian Hummel, Florian Doll, Georg Lanzl, 3. Reihe: Markus Fohringer, Thomas Hochmuth, Christoph König, Roland Gebhard, Jürgen Kuprat, Georg Schmidbauer, Jürgen Hildebrand

## Der Heimatbote - ein Vorgänger des Magazins „Mein Nittenau“

Bereits im Jahr 1955 wurde über die Stadt Nittenau in einem eigenen Magazin berichtet. Damals hieß es noch „Der Heimatbote“ und erschien jeden Freitag. Damals kostete das Blatt 0,50 DM zuzüglich 9 Pfg. Zustellungsgebühr.

Vielen Dank an Herrn Heinz Peschke, der uns auf diese wunderbare Zeitschrift aufmerksam gemacht hat.

Beim Durchblättern der noch vorhandenen Exemplare in unserem Archiv sind uns einige besondere Werbeanzeigen ins Auge gesprungen. In der nächsten Ausgabe „Mein Nittenau“ wird es dann um den Inhalt gehen.



### DER ROLLER FÜR JEDERMANN

Das umwälzend Neue an der DKW Hobby ist das vollautomatische, stufenlose Getriebe. Die Schaltangst fällt weg. Sie brauchen lediglich mehr oder weniger Gas zu geben. Das Getriebe stellt die richtige Unter- bzw. Übersetzung von selbst ein. Mit der DKW Hobby können Sie auch im Fußgängertempo fahren, ohne den Motor zu quälen. Sie können damit bummeln, als ob Sie spazieren gingen!

Hans Lacher, Kraftfahrzeuge, Nittenau



### NFI die Maschine für Sie

- MULTIPLIZIERT
- ADDIERT
- SUBTRAHIERT

preisgünstig DM 499,-, Monatsrate DM 29,-

G. Meier, Fachgeschäft für Bürobedarf, Bruck

**Eintags-Küken**

ab 11. März Dienstag und Freitag jeder Woche rebht. Italiener, weiße Leghorn, Rhodeländer und New Hampshire und orig. am. Peking-Enten sortiert und unsortiert (mit Kükenmarken).  
Fordern Sie bitte mein Preisangebot an!  
Bestellen Sie bitte frühzeitig

**Franz Zimmerer, Nittenau**  
Vermehrungszucht und Brutanstalt

**Haben Sie schon ein Blitzgerät ?**

Jetzt ist die Zeit, da man gern Heimaufnahmen macht. Schon ab 9,- DM erhalten Sie ausgezeichnete Kondensator-Blitzleuchten bei

**Foto-Rothbauer, Nittenau**

*Dauerwellen* KALT UND WARM

Anni Hochmuth, Nittenau-Bergham 4 1/3

**Max Weickl, Nittenau**

das Fachgeschäft für

**Radio, Fernseh- und Elektro-Geräte**

elektrische Installationen in Schwach- und Starkstromanlagen. Eigene Reparaturwerkstatt.  
Fernsehübertragungen für Interessenten jeden Abend ab 20 Uhr.

*Das billigste und wirkungsvollste*

**Sprachrohr der**

**Weihnachtswerbung**

*in der engeren Heimat, ist die*

*Anzeige im Heimatboten.*

VON *Scheubeck* BEKLEIDET • VON JEDEM BENEIDET

## „Was letzte Preis?“

Am 10. Februar 1946 beschloss der Gemeinderat Fischbach den Verkauf des gemeindeeigenen Ziegenbockes: „Der zur Deckung unbrauchbar gewordene gemeindeeigene Ziegenbock wird nach vorhergehender fachmännischer Schätzung seines Wertes an den Meistbieter verkauft.“

Der genaue Erlös ist uns leider nicht bekannt.

Nachdem die Gemeinde Fischbach bis zum Jahr 1966 drei gemeindeeigene Zuchtbullen zur Deckung der Rinder der ansässigen Bauern hielt, wurde am 1. Mai 1966 beschlossen diese zu verkaufen: „Nachdem sich auch die Tierhalter der Ortschaft Reuting zur künstlichen Besamung ihrer Rinder entschlossen haben, werden die 3 gemeindeeigenen Zuchtbullen verkauft. Der Erlös wird an sämtliche Rinderhalter anteilmäßig ausbezahlt.“ Aus diesem Grund wurde die Gemeinde Fischbach Mitglied im Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch.

Vgl. Michael Dittmann et. al.: Fischbach und Stockenfels - Ein heimatgeschichtliches Lesebuch, 1. Auflage, Nittenau, FHB-Verlag, 1998, S. 45 - 51 (Autorin: Christina Fink-Rester)

## Rechnung bezahlen? Gerne!

Dass die Zahlungsmoral für öffentliche Abgaben zur damaligen Zeit bedeutend besser war als heute, beweist der Wortlaut eines Beschlusses des Gemeinderates Fischbach vom 27. April 1958: „Der geplanten Realsteuerstelle für den Landkreis Roding wird nicht beigetreten, da die Steuern und Abgaben bei der Gemeindekasse verhältnismäßig gut zum Zeitpunkt der Fälligkeit eingehen und so Mahngebühren und Säumniszuschläge nicht erhoben werden müssen.“

Vgl. Michael Dittmann et. al.: Fischbach und Stockenfels - Ein heimatgeschichtliches Lesebuch, 1. Auflage, Nittenau, FHB-Verlag, 1998, S. 45 - 51 (Autorin: Christina Fink-Rester)

## Ich habe heute leider keinen Kuss für dich...



In Fischbach gab es einen „Club der Ungeküssten.“ Mit dieser Geschichte landeten Josef Hochmuth, Erwin Scholz, Ottmar Hummel und Robert Heindl sogar in der Bildzeitung (1962).

## Bürgermeister ganz privat

Am 5. Juni 1945 wurde in der Fischbacher Gemeinderatssitzung Folgendes entschieden: „Verlegung der Gemeindekanzlei von der Wohnung des Bürgermeisters in das ehemalige HJ-Heim zur Bewerkstellung eines ordnungsgemäßen gemeindlichen Geschäftsbetriebes.“ Bis dahin konnte man den Bürgermeister noch Zuhause besuchen und den Amtsgeschäften nachgehen.

Vgl. Michael Dittmann et. al.: Fischbach und Stockenfels - Ein heimatgeschichtliches Lesebuch, 1. Auflage, Nittenau, FHB-Verlag, 1998, S. 45 - 51 (Autorin: Christina Fink-Rester)

## Wir wollen euch (doch nicht)

Am 5. Juni 1945 wurde in der Fischbacher Gemeinderatssitzung außerdem die Eingemeindung der Landgemeinde Kaspeltshub in die Gemeinde Fischbach entschieden.

Den Beitritt der Gemeinde Fischbach zum „Verband der bayerischen Landgemeinde“ beschloss man am 17. Oktober 1947 und am 6. Januar 1948 wurde der Beschluss der Ausgemeindung von Kaspeltshub gefasst. Mitte 1949 wurde Kaspeltshub schließlich wieder selbstständig.

Vgl. Michael Dittmann et. al.: Fischbach und Stockenfels - Ein heimatgeschichtliches Lesebuch, 1. Auflage, Nittenau, FHB-Verlag, 1998, S. 45 - 51 (Autorin: Christina Fink-Rester)





# Mein NITTENAU

## BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!

---



### Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

#### Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: [poststelle@nittenau.de](mailto:poststelle@nittenau.de)

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

#### Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de)

Mittwoch, Sonntag und feiertags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

#### Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: [buecherei@nittenau.de](mailto:buecherei@nittenau.de)

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Dienstag zusätzlich von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

#### Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: [freibad@nittenau.de](mailto:freibad@nittenau.de)

Achtung neue Zeiten: Täglich von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr

#### Campingplatz

Lärchenweg 13

Tel.: 0172/7860729

E-Mail: [campingplatz@nittenau.de](mailto:campingplatz@nittenau.de)

#### Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: [touristik@nittenau.de](mailto:touristik@nittenau.de)

Bis April: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ab Mai: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

#### Wasserwerk

Tel.: 09436/300814